



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

213 (8.5.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152110)

Abonnement: 10 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postausschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonell-Zeile 30 Pfg. Reklamo-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 213.

Mannheim, Mittwoch, 8. Mai 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Der Botschafterwechsel in Konstantinopel und London.

London, 8. Mai. (Von unserm Londoner Bureau.) Zu der bevorstehenden Ernennung des Freiherrn Marschall von Bieberstein zum deutschen Botschafter in London telegraphiert der Berliner Vertreter des „Daily News“ seinem Blatte einige Erklärungen über die Bedeutung, welche die zu erwartende Ernennung des Freiherrn Marschall von Bieberstein zum Botschafter in London haben werde. Er hebt ausdrücklich hervor, daß seine Informationen aus autoritativer Quelle stammen und führte aus, daß die Tatsache, daß man einen Diplomaten, der die deutschen Interessen am goldenen Horn in so erfolgreicher Weise zu vertreten mußte, nunmehr als Botschafter nach London zu schicken gedenke, deutlich beweise, welsch großen Wert man in Berlin auf die deutsch-englischen Beziehungen lege.

Gleichzeitig erwartet man, daß diese Berufung dazu beitragen werde, nebstse Leute in London darüber zu beruhigen, daß Deutschland aufrichtig eine glückliche Lösung des Bagdad-Projektes sowie der anderen wichtigen Fragen wünsche. Man entferne einen Botschafter von einem Posten, der seit langem als das Zentrum der Rivalitäten angesehen worden sei und schicke den besten Staatsmann, den man habe, auf einen anderen Posten, von dem man erwarte, daß er jetzt das Zentrum des diplomatischen Betriebes werde.

Dies allein sei schon ein Zugeständnis. Es sei sicher, daß Freiherr von Marschall darauf rechnen könne, in Berlin Zustimmung für alle seine Pläne zu finden, die er hegen sollte und wenn er Vorschläge der britischen Regierung für gut ansehe sollte, so würde seine Befürwortung deshalb einen weitgehenden Einfluss auf die Entscheidungen in Berlin machen. Man wisse in Berlin sehr wohl, was für eine Bedeutung es für die beiden Reiche haben werde, wenn ein solcher Mann Botschafter in London sein werde.

Mit Bezug auf die letzte Strecke der Bagdadbahn will derselbe Korrespondent erfahren haben, daß es sich im Grunde genommen nur noch um finanzielle und wirtschaftliche Fragen handelt und es scheint, daß man sich in Berlin darüber klar geworden sei, daß die politische Haltung Englands in dieser Frage ebenso vernünftig wie sachlich ist. Man gebe in Berlin zu, daß Persien als das *Machis* für Indien anzusehen sei und man erkenne, daß dort kein Fremder etwas zu suchen habe. Deutschland verlange aber wirtschaftliche Garantien dafür, daß Großbritannien nicht in wirtschaftlicher Hinsicht seine Vorherrschaft in Persien gebrauche um dem deutschen Handel dortselbst Nachteile zuzufügen. Denn dann werde die ganze Bagdadbahn, die doch zum großen Teil von Deutschland gebaut sei, ein unsicheres Unternehmen darstellen.

Schließlich führte der Korrespondent noch die Notwendigkeit einer Entspannung zwischen dem Dreibund und der Triplicente an und bemerkt, man hoffe in naheliegender Stellen in Berlin, daß eine Detente eintreten werde.

Wermuth als Oberbürgermeister von Berlin.

Berlin, 8. Mai. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Frage, wer nach dem Rücktritt des Oberbürgermeisters Kirchner das Stadtoberhaupt Berlins werden wird, ist seit gestern abend so gut wie entschieden. Offen bleibt aber jedenfalls nur noch für kurze Zeit, wann Oberbürgermeister Kirchner von seinem Amte zu schreiben gedenkt.

In ihren gestrigen Fraktionsführungen im Berliner Rathaus haben, wie das B. Z. erzählt, die bürgerlichen Parteien mit Einstimmigkeit beschlossen, den früheren Reichsschatzsekretär Wermuth nach dem Rücktritt Kirchners von dem Posten des Oberbürgermeisters von Berlin zu wählen. Dielem Beschlusse waren vertrauliche Besprechungen mit dem ehemaligen Reichsschatzsekretär vorausgegangen, aus denen seine *Bulage*, daß ihm angebotene Amt des Oberbürgermeisters anzunehmen, unzweifelhaft hervorging. Die Verhandlungen mit Wermuth sind unter voller Kenntnis des Oberbürgermeisters Kirchner gepflogen

worben; auch die bevorstehende Erledigung der Wahlangelegenheit wird sich unter Teilnahme und Zustimmung des Oberbürgermeisters vollziehen. Es gilt als wahrscheinlich, daß der Oberbürgermeister, der bis jetzt den 1. Juli als Termin festgesetzt hatte, an dem er seine Entscheidung über seinen Rücktritt kund geben wollte, sich infolge der gestrigen von den Fraktionen gefassten Beschlüsse zu einer früheren Bekanntgabe seiner Entschliessung veranlaßt sehen dürfte, denn auch die Stadt Frankfurt a. M. hat dem früheren Reichsschatzsekretär die Nachfolge des Oberbürgermeisters Dr. Wlbes, zwar nicht offiziell, aber doch in deutlich dahingehenden Ausführungen angedeutet.

Oberbürgermeister Kirchner dürfte daher die Eintragung seines Abschiedsgesuches beschleunigen, um der Berliner Stadtverordnetenversammlung freie Bahn für die Wahl seines Nachfolgers zu schaffen. Mit Zustimmung des jetzigen Oberbürgermeisters würde nach diesem Abschiedsgesuch die Wahl Wermuths sofort erfolgen, nur dürfte der Amtsantritt des neuen Stadtoberhauptes auf den Termin festgesetzt werden, an dem Oberbürgermeister Kirchner aus der Stadtverwaltung ausscheidet.

Raubmord.

* Rasthaus (Wester), 7. Mai. (Ein. Tel.) Ein Raubmordversuch wurde am Sonntag nachmittag auf der Chaussee von Rasthaus nach Sülzenstein verübt. Auf die Reisinger Pelz und Grünwald aus Rembischewo, die auf dem Heimwege das Dorf Sülzenstein verlassen hatten, wurden aus dem Hinterhalt mehrere Schüsse abgegeben. Pelz erhielt eine, Grünwald zwei Augen in den Kopf. Pelz kam nach einiger Zeit zur Besinnung und konnte sich nach Hause begeben. Grünwald wurde später bewußtlos aufgefunden. Beide wurden schwer verletzt ins Lauenburger Krankenhaus eingeliefert. Der Täter nahm die Gelbbörden und entkam. Er ist noch nicht ermittelt.

Eine Verschwörung gegen den König von Siam.

* Bangkok, 7. Mai. Das Kriegsgericht erkannte 91 Personen der Verschwörung gegen das Leben des Königs von Siam für schuldig. Drei Offiziere wurden zum Tode, zwanzig zu lebenslänglichem Gefängnis, achtundfünfzig andere Personen zu kürzeren Gefängnisstrafen verurteilt. Der König hat die Todesstrafen in lebenslängliche Gefängnisstrafen und lebenslängliches Gefängnis in zwanzigjährige Gefängnisstrafe umgewandelt.

Kämpfe mit bulgarischen Banden.

* Solun, 7. Mai. In der Gegend von Odrin fand ein Kampf mit einer bulgarischen Bande statt, wobei zwei Bulgaren und ein Gendarm getötet und zwei Gendarmen verwundet wurden. Die Bulgaren hatten Handbombe n bei sich. — In der Nähe der Grenze bei Palenka fand gleichfalls ein Kampf mit einer starken Bulgarenbande statt, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. — In der Ortschaft Papadis wurden bei einer Hausdurchsuchung bei Bulgaren fünf Bomben und mehrere Gewehre gefunden. Die Kriegsgerichte in Nis und Koprivica sind aufgelöst worden.

Die Ueberschwemmung am Mississippi.

* New-Orleans, 7. Mai. Zahlreiche Berichte über die schrecklichen Leiden der durch die Ueberschwemmungen Obdachlosen, treffen hier ein. Man befürchtet, daß wenn nicht bald Fahrtenge zu den bedrohten Blägen gelangen, hunderte von Menschen ankommen. Nach den nicht amtlichen Berichten beziffert sich der in der Landwirtschaft ausgerichtete Schaden allein in Louisiana auf 8 1/2 Millionen Dollars; 226 625 Hektar sind überschwemmt.

*

Berlin, 8. Mai. (Von unserm Berliner Bureau.) Wie aus Leipzig mitgeteilt wird, wird am 13. Mai eine Feyer am Fuße des Wäckerschlachtdenkmal s stattfinden. Daran anschließend folgt die Einfügung des Schluffsteins an der Brüstung der Plattform in der Höhe von 21 Meter. Am Abend veranstaltet der Deutsche Patriotenbund im Festsaale des neuen Rathauses ein Festessen.

* Haag, 7. Mai. „Nieuwe Courant“ meldet aus Batavia: Der Gouverneur von Niederländisch-Indien soll der Meinung Ausdruck gegeben haben, daß der gegenwärtige Augenblick günstig sei, Verhandlungen mit Portugal betreffend den Verkauf eines Teils der Insel Timor durch die Niederlande einzuleiten.

Der Fall Grafenstaden in der 2. Kammer des reichsländischen Landtages.

w. Straßburg, 7. Mai.

(Von unserm Korrespondenten.)

Die mit großer Spannung erwartete Interpellationsdebatte über die Grafenstadener Maschinenfabrik fand heute in der 2. Kammer des reichsländischen Landtages statt. Alle Tribünenfacien waren schon vor mehreren Tagen vergeben. Interpellationen waren eingegangen seitens des Zentrums und der Lothringer, seitens der Sozialdemokraten und der Liberalen. Die erste Interpellation begründete der Abg. Marx (Ztr.). Er ging aus von der großen Erregung über die Angelegenheit — der Maschinenfabrik waren die Millionenaufträge der preussischen Eisenbahnverwaltung entzogen worden, weil der Direktor der Fabrik, Heyler, antideutscher Bestrebungen und Handlungen beschuldigt worden war —, die ganz Elsaß-Lothringen durchzitterte. Die ganze Sache sei von der Rheinisch-Westfälischen Zeitung inszeniert worden. Die elsäß-lothringische Regierung habe sofort die Hand zu einer Machenschaft gegen die Interessen des Reichslandes geboten und statt des Anwaltes den Staatsanwalt gespielt. Auf ihre aus träuben Quellen stiehenden Informationen hin seien dann die Staatsaufträge der Fabrik entzogen worden. Für die Sozialdemokraten sprach der Abg. Böhle. Er protestierte dagegen, daß man der Grafenstadener Arbeiterschaft chauvinistische Tendenzen unterstelle, warf der Regierung vor, sie handle auf das Kommando einer kleinen preussischen Interessengruppe, und stellte zum Schluß folgende Fragen: wird die Regierung auf dem eingeschlagenen Wege bleiben, und wie denkt sie sich dann die weitere Zusammenarbeit mit dem Parlament? Der Sprecher der Liberalen, Abg. Burger, hielt der Regierung entgegen, sie sei sich der Tragweite ihrer Handlungsweise nicht bewußt gewesen. Sie habe die elsäß-lothringische Industrie schwer geschädigt und habe einen Miß in die Bevölkerung, auch in die altdeutsche hineingetragen. Am 4. März seien die Staatsaufträge bereits verteilt und am 11. März sei Heyler zum ersten Male gehört worden. (Behafter Beifall.) Unterstaatssekretär Mandel ging zunächst auf die schon bekannten Tatsachen ein, die man dem Direktor Heyler zum Vorwurf macht. Er stützte sich in der Hauptsache auf einen Bericht des Bezirkspräsidenten. Dann ging er auf die mit dem Werke gepflogenen Unterhandlungen ein und verlas eine Erklärung des Baron de Dietrich, Mitglied des Ausschusses, wonach das Verhalten des Herrn Heyler nicht zu billigen und die Zustände in der Fabrik tatsächlich unhaltbar seien. Der Unterstaatssekretär schloß, indem er erklärte: „Weht Herr Heyler, so erhält das Werk wieder seine Aufträge, andernfalls aber nicht!“

Auf Antrag des Abg. Haug wurde in die Besprechung der Interpellationen eingetreten. Als erster Diskussionsredner sprach der Abg. Wetterle. Er erklärte kategorisch: Der Herr Heyler wird bleiben, und versucht dann an Hand der zwischen der Regierung und dem Werke gewechselten Schreiben nachzuweisen, daß ein Urteil schon gefällt war, ehe sich die Beschuldigten zur Sache äußern konnten. Ebenso mißbilligte die Abg. Zimmer (Lothr. Volk) und Emmel (Soz.) scharf die Haltung der Regierung unter ständig wachsendem Beifall des Hauses und zunehmender Unruhe der Tribüne. Sehr erregt erhob sich dann Staatssekretär Fehr, Jörn v. Bulach und verwahrte sich entschieden dagegen, daß die elsäß-lothringische Regierung absichtlich die Interessen Elsaß-Lothringens habe schädigen wollen. Die künftigen Demonstrationen des Herrn Heyler seien Taktlosigkeiten, die sich der Auftraggeber wohl verbitten könne. Die Rede des Staatssekretärs, der am Schluß seiner Ausführung noch zu einem persönlichen erregten Zusammentroß mit dem Abg. Dr. Brom (Ztr.) kam, wurde auf den Tribünen und im Hause selbst mit Lachen und lebhaftem Widerspruch aufgenommen. Unter ostentativem Beifall, so daß der Präsident drohte, die Tribüne räumen zu lassen, polemisierte dann der Abg. Drumm (Dem.) gegen die Regierung, und ihm schloß sich nachmals der Abg. Burger an, der den unbekanntem Gewährleuten der Regierung die einmütigen schriftlich abgegebenen Gegenerklärungen des Gemeinderats, der Fabrikangestellten, des Pfarrers, beider Amtsgerichtsräte, des Stationsvorstehers und zahlreicher anderer Beamten von Grafenstaden entgegen hielt. Unter wachsendem Tumult sprachen dann noch Abg. Marx und Unterstaatssekretär Mandel. Schließlic wurde folgende Resolution einstimmig unter lebhaften Kundgebungen der Zuschauer angenommen: „Die Kammer mißbilligt auf das schärfste die Haltung der Regierung in der Frage der Maschinenfabrik Grafenstaden. Die Kammer fordert, daß die reichsländische Regierung in Zukunft die Interessen der elsäß-lothringischen Industrie aufs nachdrücklichste

wahrt und die Schädigung der elsass-lothringischen Maschinenwerke wieder gut macht.

Auch eine sozialdemokratische Zusatzresolution, die noch besonders die Gesinnungsschwärmerei der Regierung verurteilt, wurde mit großer Mehrheit angenommen und die Sitzung nach fünfständiger Debatte geschlossen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Mai 1912.

Zur Stichwahl in Yarel-Jever.

In Yarel-Jever findet am 9. Mai die Stichwahl statt. Eine nationalliberale Vertrauensmänner-Versammlung in Yarel hat beschlossen, für die Stichwahl zwischen dem liberalen Kandidaten Dr. Wiemer und dem Sozialdemokraten Hug keine Parole auszugeben. Der Vorsitzende der nationalliberalen Wahlkreisorganisation Dr. Barckowitsch hat darauf seinen Entschluß kundgegeben, sein Amt niederzulegen. Dieser Beschluß, der auf eine Begünstigung der Sozialdemokratie hinausläuft, findet selbstverständlich in der gesamten nationalliberalen Partei scharfe Kritik. Mit Recht schreibt die „Nat. Corresp.“:

Am 9. Mai findet im zweiten oldenburgischen Reichstags-Wahlkreise Stichwahl zwischen dem fortschrittlichen Kandidaten Dr. Wiemer und dem Kandidaten der Sozialdemokratie statt. Wir wiederholen, wie wir es bereits am 2. April ausgeführt haben, daß wir es für eine selbstverständliche Pflicht aller bürgerlichen Wähler halten, durch Stimmabgabe für Herrn Dr. Wiemer den Wahlkreis vor einem sozialdemokratischen Siege zu bewahren.

Deutsches Reich.

— Zum Botschafterwechsel in London und Konstantinopel. Der Reichskanzler empfing heute den Botschafter Freiherrn Marschall v. Bieberstein.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 7. Mai. Der deutsche Kaiser trifft hier am nächsten Samstag um 10 1/2 Uhr mit dem Sonderzug ein. Ein offizieller Empfang ist verbeten. Fast zu derselben Zeit trifft der Reichskanzler ein und steigt im Reichenschloß ab.

Die unteren Beamten.

ke. Karlsruhe, 7. Mai. Neuerdings sind wieder Bestrebungen im Gange, die gesamte untere Beamtenschaft in Baden in einem Verbandsvereine zusammenzuschließen, wie dies bei den mittleren Beamten bereits der Fall ist. Ein Hauptzweck dieses Zusammenschlusses wäre auch die Eindämmung der Petitionshochflut. Ferner soll die Schaffung einer Krankenkasse für die unteren Beamten angestrebt werden.

Zum nationalliberalen Vertretertage.

□ Karlsruhe, 7. Mai. Die badischen Vertreter zum nationalliberalen Parteitag in Berlin finden sich dort am Sonntag, den 12. Mai, vormittags 9 Uhr in den Kammerfälen, in denen um 10 Uhr der Vertretertag beginnt, zu einer Vorbesprechung zusammen.

* Wiesbaden, 7. Mai. Die Wahlkreisorganisation der Nationalliberalen Partei des Reichstagswahlkreises Gießen-Grünberg-Ribba beauftragte ihre Vertreter, beim Vertretertag am 12. Mai dafür zu stimmen, daß Wassermann ein unbedingtes Vertrauensvotum ausgesprochen bekommt. Sie steht ferner auf dem Standpunkt, daß der Reichstagsfraktion eine stärkere Vertretung im Zentralvorstand der Partei einzuräumen sei, und billigt den bekannten Einigungsorschlag wegen des jungliberalen Reichverbandes.

□ Berlin, 8. Mai. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Delegiertenversammlung der nationalliberalen Organisation des Reichstagswahlkreises Lettow-Borschow-Charlottenburg fand am 6. ds. Mts. unter dem Vorsitz des Regierungsrates Prof. Dr. Leidig statt. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Vorbereitung zum allgemeinen Vertretertag der Nationalliberalen Partei am 12. ds. Mts. und die Wahl der Vertreter zu dieser Tagung. Prof. Leidig erstattete über die Einigungsverhandlungen wegen der Organisation der Nationalliberalen Jugend einen Bericht, an den sich eine längere Ansprache angeschlossen, die sich auch auf die allgemeine Politik der Partei ausdehnte. Als Ergebnis der Erörterungen wurde eine

Resolution angenommen, die das unerschütterliche Vertrauen zu der Führung Wassermanns ausspricht.

Der Vorsitzende Prof. Leidig, der dieser Resolution unter Androhung seines Rücktrittes widersprochen hatte, legte daraufhin sein Amt als Vorsitzender der Wahlkreisorganisation nieder.

Bei der Wahl der Vertreter zum Parteitag wurde die Liste der Anhänger der Wassermannschen Politik gewählt.

Aus dem deutschen Reichstag.

Die Wehrvorlagen in der Budgetkommission.

* Berlin, 7. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte in ihrer heutigen Sitzung die Wehrforderungen für die Feldartillerie für Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg nach der Vorlage, ferner die Wehrforderungen für die Bercehtruppen: darunter für Preußen eine Funkenkompanie und eine Fliegertruppe, für Bayern eine Telegraphenkompanie und ein Fliegerkorps, für Sachsen und Württemberg je eine Abteilung bei der preussischen Fliegertruppe. Nachdem der sächsische Kriegsminister den Antrag begründet hatte, die abgelehnten zwei Landwehrinspektionen für Sachsen nachträglich zu bewilligen, wurde dieser Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der fortschrittlichen Volkspartei angenommen. Die Landwehrinspektion für Württemberg wurde aber abgelehnt. Gegen Schluß der Sitzung lehnte die Kommission gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen die Zuteilung je eines Oberstleutnants zu den Stäben der Infanterieregimenter mit nur zwei Bataillonen ab; genehmigte jedoch an deren Stelle die Zuteilung je eines Majors für diese Stäbe für Preußen, Sachsen und Württemberg. Ferner wurde genehmigt die Zuteilung je eines weiteren Stabsoffiziers für sämtliche Infanterieregimenter mit drei Bataillonen, sowie die Zuteilung je eines Hauptmanns zu allen Infanterieregimentern sämtlicher vier Kontingente. Für die Feldartillerie aller Kontingente wurde genehmigt die Zuteilung je eines Oberstleutnants zu einem Regimentsstab bei der Brigade, sowie die Zuteilung je eines weiteren Hauptmanns zu den Regimentern, die keinen Oberstleutnant erhalten. Sodann wurde Artikel 2 angenommen, der besagt, das Gesetz tritt am 1. Oktober 1912 in Kraft. Morgen ist die Beratung des Ergänzungsetats.

2. Internationaler Hausbesitzerkongress.

Sh. Berlin, 6. Mai.

In Anwesenheit von zahlreichen Vertretern verschiedener Reichs- und Staatsbehörden begann heute der II. Internationale Hausbesitzer-Kongress im Kaiserpalast des Landwehrbüschelhofes seine Verhandlungen. Nach einer Begrüßungsansprache des Geh. Oberregierungsrats Arenhies vom preussischen Landwirtschaftsministerium wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der heutige Tag war dem Thema „Heimstättenrecht“ gewidmet. Der Generalberichterstatter Dr. Walter Müller (Weipzig) schilderte zunächst das amerikanische Heimstättenwesen und die amerikanische Heimstätten-Gesetzgebung, die aber auf deutsche Verhältnisse nicht übertragbar sei. Er legte dann der Versammlung Beiträge vor, in denen ausgedrückt wird, daß der moderne Staat sich wegen der wirtschaftlichen und hygienischen Vorzüge der Heimstätten sich mit der Lösung dieses Problems befassen müsse. Eine Gesetzgebung aber, die sich auf Beschränkung der freien Verfügung des Einzelnen über die Heimstätte und des Zugriffsrechts des Gläubigers beschränke, sei verfehlt. Nur durch wirtschaftliche und steuerpolitische Maßnahmen könne der Staat unter Umständen auf die Heimstätte so einwirken, daß die Begründung von Heimstätten tatsächlich begünstigt werde. Wünschenswert sei jedenfalls, daß diese Maßnahmen nicht bloß auf die landwirtschaftlich benutzten Grundstücke beschränkt werden, sondern sich auch auf gewerblich benutzte Grundstücke und Wohnstätten im allgemeinen, insbesondere auch auf die Verhältnisse der Städte erstrecken. — Der Korreferent Justizrat Dr. Baumert (Spendau) unterwarf die Frage, ob die Heimstätte nur auf ländliche Grundstücke oder auch auf städtische kleine Wohnhäuser erstreckt werden solle. Er kam zu dem Schluß, daß wie für den Landbesitz so auch für den städtischen besitzartige Maßnahmen wünschenswert seien. Die Heimstätte oder das Eigenhaus soll aber nicht größer sein, als eine für eine Familie lohngehende Wohnung zu bieten. In Preußen habe man seit länger als einem Menschenalter immer nur Weisheit geschaffen, die jede Anfechtung erschweren, so das Anfechtungsgesetz und das Rückkaufsgesetz. Der Redner legte schließlich der Versammlung folgenden Antrag vor: „Will man die Anfechtung

auf dem Lande und in kleinen Städten begünstigen, so empfiehlt es sich in erster Linie, die die Anfechtungen beschränkende Gesetzgebung zu ändern, wie das Anfechtungsgesetz und das preussische Rückkaufsgesetz, insbesondere aber ist die pfandfreie Absicherung eines kleinen Grundstückes gegen Zurückreibung der Grundrente auf das Grundbuch des Hauptgutes ohne Genehmigung der Hypothekengläubiger gesetzlich zuzulassen. Die übrigen Referenten, Geh. Justizrat Prof. Dr. Kohler (Berlin), Prof. Dr. Grünberg (Wien), Prof. Ragotz (Paris) und Präsident Stuchl (Mannheim) hatten der Versammlung schriftliche Referate vorgelesen. — In der sich daran anschließenden Diskussion führte Rechtsanwalt Cohen (Hamburg) aus, daß diese Frage viel zu schwierig sei, als daß sie nebenher gelöst werden könnte. Er warnt vor Übertragung des französischen Rechts auf deutsche Verhältnisse, da man sonst in das Fahrwasser des Erbbaurechts komme. Die schwierige Frage der Ablösung der nicht erbvererblichen Vollrenten sei nur dadurch zu lösen, daß die Auszahlung dieser Vollrenten auf dem Wege langfristiger Amortisationen erfolge. Ingenieur Duxelle (Lyon) schildert die Bestimmungen des französischen Heimstättengesetzes. Direktor Krüger (Mannheim) meint, die eingehende Behandlung dieser Frage an erster Stelle des Internationalen Hausbesitzerkongresses sei geistig, daß die Hausbesitzer der Ansicht seien, daß jeder Familienvater tunlichst seinen eigenen Herd im eigenen Hause besitze. Es sei aber nicht ratsam, diese Frage auf rein gesetzlichem Wege zu lösen. — Eine Abstimmung fand nicht statt. Die Verhandlungen wurden dann auf morgen vertagt.

Am Nachmittag fand eine Besichtigung von städtischen Werken statt und abends waren die Kongressmitglieder von der Stadt Berlin zu einem Begrüßungsabend im Rathaus eingeladen.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. — 61. Sitzung.

□ Karlsruhe, 7. Mai.

Präsident Nothhelfer eröffnet um 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt, Regierungskommissare. Das Haus ist gut, die Tribünen sind schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung über das Budget des Finanzministeriums, Titel:

Forsch- und Domänenverwaltung.

Sodann tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Finanzminister Dr. Rheinboldt:

Der Berichterstatter hat sich mit der derzeitigen Behandlung der Domänenjagden einverstanden erklärt. Der Regiebetrieb ist auf 34 168 Hektar reduziert worden. Sollte sich in einzelnen Fällen ergeben, daß auf die Regiejagd verzichtet werden kann, so wird dies geschehen. Gerne habe ich aus den Äußerungen des Berichterstatters und der nachfolgenden Redner entnommen, daß die Erledigung der

Heidelberger Schloßfrage

ihre Zustimmung gefunden hat. Der früher vielfach vertretene Gedanke einer Wiederherstellung der Ruine ist langsam in den Hintergrund getreten und wird heute wohl kaum noch ernsthaft erörtert werden, dagegen hat sich der Gedanke sieghaft Bahn gebrochen, daß die Ruine als eines der besten und bewundernswertesten der noch erhaltenen mittelalterlichen Bauendenkmäler in ihrer Schönheit der Nachwelt als Ruine erhalten werden müsse. Ich selbst stehe vollkommen auf diesem Standpunkt und erkenne es als meine Pflicht an, dieser Forderung zu genügen. Es muß hier geschehen, was nur immer geschehen kann, um den Zerfall der Ruine solange aufzuhalten, als nur immerhin möglich ist; es muß dies geschehen, ohne das Äußere der Ruine zu verändern und ihre Wirkung zu stören. Mit den sog. kleinen Mitteln ist hier unangeseht gearbeitet worden, daß diese Mittel (Beputzen der Masse usw.) jedoch auf die Dauer nicht ausreichen, die Ruinen zu erhalten, darüber besteht wohl kein Zweifel. Es bedarf jedenfalls einer größeren eingreifenden baulichen Maßnahme, um

die Standhaftigkeit des Ost-Deinrichsbauens

zu erreichen, die eine längere Erhaltung der Ruine verbürgt. Den atmosphärischen Einflüssen muß ein energischer Widerstand entgegengelegt werden. Bezüglich der Frage, ob diese Abwehrmaßnahmen dringend seien oder nicht, geben die Meinungen auseinander. Ich möchte fast sagen, sowohl Steine an dem Ost-Deinrichsbau noch vorhanden sind, sowohl Meinungen über die Standhaftigkeit sind in der Öffentlichkeit vertreten. Die einen halten die Ruine noch für so fest, daß eine Gefahr für die Ruine nicht besteht bzw. zu befürchten ist; diese finden in dem Umfalle, daß das schwere Erdbeben vom 16. November 1911 an dem Ost-Deinrichsbau nur vorübergegangen ist, scheinbar eine Stütze

Seuilleton.

Rhodus und seine Schicksale.

Nur wenige der Reisenden, die alljährlich in dichten Scharen nach Griechenland und dem Orient ziehen, haben die stille Insel mit dem weltberühmten Namen besucht, die nun durch die Besetzung durch die Italiener aus stiller Vergessenheit emporsteigt. Noch heute läßt ein Blick auf diese alte Stadt, deren enge Gassen und trübige Mauern so oft von düsterem Waffengeklirr widerhallen, die Größe und die Macht des alten Rhodus ahnen; schon von weitem sieht man die von nimmermehr 3 Jahrhunderten zuerst angelegte Stadt amphitheatralisch am Bergeshange emporsteigen, wenn auch längst die damals von Hippodamos angeführten Bauten verschwunden sind. Nur ein Teil der mittelalterlichen Festungswerke sind noch erhalten, an den altertümlichen Fontänen prangen noch heute die marmornen oder in Granit gebauenen Wappenschilde der Johanniterritter, die hier im 14. Jahrhundert ihr Hauptquartier aufschlugen, als durch die Eroberung Jerusalems durch Saladin das heilige Land ihrem Wirken versperrt war. Noch ist die alte Ritterstraße erhalten, in der einst die Ritternden Rüstungen der christlichen Ritter blühten und funkelten; noch länden einige alte Straßen, die längst zu Wäldern umgewandelt sind, von den Zeiten, da das mittelalterliche Rhodus als ein kriegerischer Ort des Christentums das Ägäische Meer beherrschte und als trübige Zwingsburg vor den Toren des Osmanenreiches das Kreuzbanner flattern ließ. Aber nur einige Schritte weiter, ein kleiner Rundgang durch die Seitenstraßen, und die Erinnerung an eine ruhmvolle Vergangenheit verfliehet vor der Armut und dem Glend der Gegenwart.

Aus dem stolzen, meerbeherrschenden Rhodus des Altertums ist längst eine arme, verödete Insel geworden; vor dem Schwan und der Verwahrlosung, in den Gassen, in denen Griechen, Türken und Juden hausen, haben die Europäer sich längst in den Vorort Rodos zurückgezogen, und selbst unten im Hafen, wo die kleinen Segelboote die Fräule dieses von der Natur so ungewöhnlich gesegneten Eilandes verfrachten, rollt das Leben nur in gemessener orientalischer Lässigkeit dahin und läßt nicht ahnen, daß dieses Rhodus das gleiche ist, das einmal die bedeutendste Stadt Griechenlands war. Kühne, wagemutige Phönizier hatten zuerst das paradiesische Eiland erobert, Kolonien errichtet und Städte erbaut, aber langsam mußten sie zurückweichen, als im ersten vorchristlichen Jahrtausend die Dorer einwanderten und hellenischer Geist die Insel rasch zu Macht und Glorie emporführte. Im vierten und dritten Jahrhundert v. Chr. ist Rhodus bereits die Beherrscherin des Mittelmeeres; über ein Jahr lang trieb die wohlbesetzte Stadt siegreich dem Aufsturm des Städtezerstörers Demetrius; der Handel von Rhodus zählt längst zu den wichtigsten und umfangreichsten, die Handelschiffe erscheinen in allen Häfen und ihre Kriegsflotte bedrückt das Meer. Damals war Rhodus nicht nur Kriegs- und Handelsstadt; eine mächtige Industrie war aufgeblüht, in mächtigen Werken wurde raffines gearbeitet, und stolze Schiffe verließen den Hafen der Schiffbauwerkstätte von Rhodus in allen Ländern des Mittelmeeres. Die Stadt wird zu einem Ort hellenischer Kultur, mächtig blüht das Geistesleben, auf Reiches eröffnet hier seine Rednerschule, die von weither wühlergierige Jünglinge anlockt, und noch zur Zeit der römischen Welt Herrschaft war Rhodus der Ort, wo die ehrgeizige Jugend die Kunst der Rede erlernte. Damals erstand auch am Eingang zum Hafen das herrliche Weltwunder, der Kolos von Rhodus. 300 Talente, also eine Summe von rund 1 200 000 M., wandte man für den Bau dieses Riesenstandbildes des Helios auf, das noch seiner Vollenkung 32 Meter hoch war und damit die mächtigsten Kolossal-

haten des Altertums überlag. Als Bundesgenossen des aufstrebenden Rom erkämpften die Männer und Schiffe der Insel ihrer blühenden Vaterstadt kriegerische Ehre und einen Welttrium. Die Tyrene gegen Rom, die Tyrene zu Julius Cäsar, sollte der Insel zum Verbannungsort werden und ihrer Blüte auf einige Zeit, ihrer politischen Macht aber für immer ein Ende machen. Man ergriff zu Julius Cäsar gegen Pompejus Partei, nach der Ermordung Cäsars kam Cassius, um Mache zu nehmen, überwand die Flotte von Rhodus, eroberte die Stadt, ließ alle Führer der feindlichen Partei ermorden, raubte alle öffentlichen Güter und verführte sogar die Tempel nicht, deren Schätze man fortführte.

Ganz hat sich Rhodus von diesem Schicksal nie mehr erholen können; die politische Macht war gebrochen, aber ihr Ruhm als einer Pflanzstätte der Wissenschaft und des Geistes und als einer prächtigen, rasch wieder emporblühenden Stadt dauerte fort. Die Insel bildet das Hauptziel reisender Römer. Horaz nennt sie das „herrliche Rhodus“ und nach Strabo kann sich keine andere griechische Stadt mit ihr vergleichen. Selbst das furchtbare Erdbeben, das im 2. Jahrhundert die Stadt in Trümmer legt, vermag ihrem Ruhm und ihrer Blüte nichts anzutun. Die Straßen waren damals breit und gerade, die Bauart so gleichmäßig, daß das ganze Rhodus nur ein einziger Bau zu sein schien, die überaus starken Mauern und deren hohe, prächtige Türme erregten die Bewunderung aller Römer und in den Tempeln und Heiligtümern prangte ein unergleichlicher Schatz von Statuen und Gemälden. Plinius Mucianus gibt die Zahl der in Rhodus stehenden Bildwerke auf über 3000 an. Und als Nero, Agrippina tötend, mit dem Gedanken spielt, die Regierung niederzuliegen, nennt er Rhodus als seine künftige Heimat. Aber mit dem Verfall Roms endet auch die Glanzzeit der vielumtrittenen Insel. Sie teilt das Schicksal des byzantinischen Reiches; noch einmal scheint, mit dem Einzug der Johanniter, die sich nach ihrem neuen Heim Rhoditerritor nannten, eine neue Zeit der Blüte anzubrechen; aber es wird nur

Die anderen halten ein Eingreifen für sehr dringend und sind der Meinung, daß hier nicht einen Augenblick verzögert werden darf. Auch die weitere Frage, welcher Art die Maßnahmen sein sollen, liegt noch ziemlich im Unklaren. Der von der Regierung gemachte Vorschlag der Abtragung der Ruine und Erziehung der frischen Steine durch neue gesunde ist von beiden Häusern verworfen worden und wir werden nicht wieder darauf zurückkommen. Ein unbedingt zuverlässiger neuer Vorschlag darüber, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann, ist bis jetzt nicht gemacht worden. Für die Regierung ergeben sich nun meines Erachtens zwei Aufgaben: erstens durch sorgfältige Untersuchungen und zuverlässige Messungen die Bewegungen und Verschiebungen der Mauer zu beobachten und festzuhalten. Was in dieser Richtung von uns geschieht, ist, hat Ihnen gestern der Herr Berichterstatter in ausführlicher Weise mitgeteilt. Die zweite Aufgabe ist die, die richtigen Abwehrmaßnahmen zu finden. Hier haben wir nur noch einen Weg, das ist das Projekt der Firma Sydlerhoff u. Widmann: eine Eisenbetonschale auf der Rückseite der Mauer anzubringen und die Mauer so durch eine Eisenkonstruktion zu stützen. Gegen dieses Projekt wurde lediglich eingewendet, daß genügende Erfahrungen zur Zeit noch nicht vorliegen. Ich bin der Meinung, daß wir diese Lücke ausfüllen und die Erfahrungen selbst sammeln müssen. Zu diesem Zwecke hatte ich in Aussicht genommen, an einem unwichtigen Teile der Ruine, an dem Ludwigsbau einen Versuch zu machen. Dies ist im laufenden Jahre schon geschehen. Falls der Versuch gut aus, so wird man ohne Bedenken diese Eisenbetonkonstruktion auch am Ott-Heinrichsbau anwenden. Nach meinem Dafürhalten ist zu betonen, daß man sich über die zu ergreifenden Maßnahmen zunächst bald schlüssig macht, damit man, wenn die Gefahr des völligen Zerfalls als dringlich erscheint, mit erprobten Abwehrmaßnahmen sofort eingreifen kann.

Die gegen die Forstverwaltung erhobenen Vorwürfe, sie habe zuviel Holz in den Waldungen, sind nicht berechtigt. Wir haben auf dem Schwarzwald die 12jährige Umtriebszeit, dagegen ist am Bodensee und in anderen Gegenden die Umtriebszeit höher, sie soll dort 10 und 20 Jahre herabgesetzt werden. Bei der nächsten Forsteinrichtung werden wir entsprechende Bestimmungen treffen. Die alte Dienstverweisung wird in der allerersten Zeit durch eine neue ersetzt werden. Die Laubstreuen durch Kundslinger zu ersetzen, möchte ich dringend warren. Der Abg. Dr. Koch hat die Anstellungsverhältnisse der Forstbeamten besprochen. Ich muß annehmen, daß diese sehr ungünstig sind. Der Grund ist derselbe wie bei den andern akademischen Beamten: der Andrang ist zu groß. Wir waren geneigt, hier einen „numerus clausus“ einzuführen und jährlich nur mehr 3-4 Anwärter anzunehmen. In der neuesten Zeit bin ich geneigt gewesen den „numerus clausus“ noch weiter herabzusetzen und nur mehr jährlich einen Anwärter anzustellen. Es ist fraglich, ob unter diesen Umständen unsere Forstschule noch effizient berechtigt ist. Der Schaden, der im vorigen Jahre durch die Hitze in anderen Wäldern angerichtet worden ist, ist ungeheuer groß. In den Domänenwaldungen, den Waldungen der Gr. Zivilisten, den Gemeindeforsten und den Körperschaftswaldungen wurden im ganzen 1724 Hektar verwüstet; der Schaden an verlorenen Kulturen beläuft sich auf 399 188 M.; der Betrag, der für die neu zu errichtenden Kulturen aufzuwenden werden muß, beträgt 318 941 M., der Gesamtschaden 717 529 M. Wenn wir dazu noch die Waldungen der Stände- und Grundherren und sonstigen Privatwaldungen rechnen, so beläuft sich der Gesamtschaden für verlorene Kulturen auf 622 526 M., für neu anzuliegende Kulturen 476 823 M., insgesamt also auf 1 099 349 M. Die von dem Abg. Dr. Koch angeregte Beschleunigung der Abklärung der kirchlichen Kompetenzen begegnet auch unseren Wünschen. Die Verhandlungen sind eingeleitet und ich hoffe, daß sie bald zu einem Ende geführt werden können. Abg. Dr. Koch ist auch auf die

Handhabung eines Schießgewehrs einen andern Mitmenschen verleiht, auch in der Lage ist, denselben zu entzweigen. Eine Versicherung bis zu 15 000 M. kostet jährlich 750 M., wer nicht in der Lage ist, 750 M. im Jahr aufzubringen, der soll sich von seinem Schießgewehr trennen (Zustimmung im ganzen Hause), denn das Leben Dritter dürfe durch Sonntagsschützen nicht gefährdet werden. Wir sind einig, daß die Regieagden eingeschränkt werden sollen. Die Frage der Regieagden ist von Fall zu Fall zu lösen; es kommt dabei immer auf den einzelnen Fall an.

Abg. Wimmel (Zentr.)

wendet sich gegen das Abreißen von Pflanzen und Blumen im Wald und meint, die Gendarmen und Polizeidiener sollten berechtigt sein, Personen, die mit großen Sträußen aus dem Walde kommen, anzuhalten.

Abg. Red (Natl.)

Die Einsetzung von Karpfen in den Neckar, wie sie seit einigen Jahren kollektiv werde, habe sich vorzüglich bewährt; es empfiehlt sich daher, in der Zukunft in diesem Sinne noch mehr zu tun. In den Neckar sollten mehr Dohlen eingebaut werden, damit sich der Einfluß von Fischen besser ventiliert.

Nach einer persönlichen Bemerkung des Abg. Wittenmann wird die Sitzung nach 1 Uhr geschlossen. Morgen vorm. 9 Uhr Fortsetzung und Petitionen.

Aus den Kommissionen.

1) Karlsruhe, 7. Mai. Die Budgetkommission der zweiten Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit der Karlsruher Bahnhofsfrage. Aus der Mitte der Kommission wurde der Wunsch ausgedrückt, daß es zwischen der Stadt Karlsruhe und der Staatsverwaltung möglichst bald zu einer Verständigung über die noch schwebenden Fragen kommen möge. In Bezug auf den gewünschten Ostbahnhof nahm die Eisenbahnenverwaltung keinen prinzipiell ablehnenden Standpunkt ein. Die angeforderte 7. Teilsumme für den Karlsruher Personenbahnhof in Höhe von 10 Millionen Mark wurde genehmigt. Weiterhin stimmte die Budgetkommission folgenden Forderungen zu: 500 000 Mark für die Verbindungsbahn Offenburg-Legelebach; 300 000 Mark für den Umbau der Zufahrtlinien des Rankenheimer Personenbahnhofs; 100 000 Mark für die Bahnhofserweiterung in Legelebach; 200 000 Mark für die Beseitigung des schiefen Übergangs im Bahnhof Trüben; 820 000 Mark für den Bahnhofsumbau in Loth; 288 000 Mark für ein neues Aufnahmehaus in Freisach; 600 000 Mark für Erstellung von Dienstwohngebäuden bei Basel.

2) Karlsruhe, 7. Mai. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer beriet über den Gesetzentwurf betr. die Landwirtschaftskammer. Der Entwurf bringt eine Erweiterung der Befugnisse der Landwirtschaftskammer. Die aus der Mitte der Kommission gestellten Anträge auf eine größere Erweiterung dieser Befugnisse, als sie das Gesetz vorseht, und auf eine Ueberweisung der für Förderung der Landwirtschaft im Staatsbudget eingestellten Summen an die Landwirtschaftskammer wurden abgelehnt. Das Gesetz fand in der von der Regierung vorgelegten Fassung Annahme.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Mai 1912.

* Verstorben wurden in gleicher Eigenschaft die Bezirksärzte Peter Ernst Karl Koch in Bretten nach Offenburg, Karl Schneider in Schwegen nach Britten und Karl Friedrich Schuler in Völkgen nach Schwegen, ferner Bezirksarzt Dr. Wilhelm Fries in Mannheim unter Ernennung zum Bezirksarzt nach Völkgen.

* Ernannt wurden die Hilfsärzte Dr. Reinhard Dyck in bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau und Dr. Robert Pöfner bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch zu Assistenzärzten, der von der Kirchengemeinde Redarbidlofsheim gewählte Stadtkor Dr. Emil Ott, jetzt in Freiburg, zum Pfarrer der evang. L. Pfarrei in Redarbidlofsheim, Bezirksarzt Franz Ruhn beim Kultusministerium zum Sekretariatsvorsteher bei der Universität Heidelberg und Revisionsassistent Wilhelm Eisele zum Revisor.

* Verstorben wurde Generalleutnant Joseph Röhle an der Gewerbeschule Wöhrenbach in gleicher Eigenschaft an jene in Bopfingen und Bezirksarzt Dr. Peter Bopp in Völkgen in gleicher Eigenschaft nach Landersbachheim.

* An dem diesjährigen Koffermannöver sind das 3., 4., sowie die sächsischen Armeekorps 12 und 19 beteiligt. Vor dem Koffermannöver sind wie alljährlich die großen Paraden statt. Das 4. Armeekorps beginnt und hat seine Parade am 27. August bei Merseburg, ihm folgen am 29. August die beiden sächsischen Armeekorps (auf dem Truppenübungsplatz Zeitzau). Den Schluß macht das 3. Armeekorps und das Gardekorps am 2. September (Lützenfelder Feld). Nach den Paraden halten die Armeekorps ihrer Brigaden- und Divisionsmänner ab und rücken so allmählich in ihre Bereitstellungsräume für das

Berapfung der Heidelberger Schloßwirtschaft zu sprechen gekommen; eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Wir werden selbstverständlich die Entscheidung so treffen, daß ein guter Wirtschaftsbetrieb gesichert ist und werden auch die Wünsche der Stadt Heidelberg berücksichtigen.

Abg. Diercke (Zentr.)

fragt die Regierung, wie es mit der Denkschrift über die Kali-Lager steht, ferner führt er Beschwerden über den Domänen-Direktor und bittet um Verbesserung der Lage der Waldbarbeiter.

Domänen-Direktor Erdger geht auf die einzelnen Anregungen und Anfragen der Abgeordneten ein und bemerkt u. a., es sollen nicht überall bei Reanplanungen nur mehr Nichten angepflanzt werden, sondern man pflanze auch Buchen, jedoch wir auch in der Zukunft einen schönen gemischten Wald erhalten. Der Regierungsreferent geht dann im Einzelnen auf die kirchlichen Kompetenzen der Domänenverwaltung ein und erläutert ihre Entstehung und die Unbequemlichkeit, die sie mit sich bringen und kommt dann auch auf die Konsequenzen zu sprechen. In dieser Frage gebe es nur einen Weg, der endlich Ruhe schaffen könne, und das sei die Abklärung.

Abg. König (Natl.)

führt aus, ein jeder Jäger, der einen Jagdschein haben will, soll versichert sein, damit er für den Fall, daß er durch unvorsichtige

eine Zeit des kriegerischen Ruhmes, eine Zeit ehrenvoller Kämpfe. Soliman der Große holte im Jahre 1522 endgültig das Banner der Johanniter von den Mauern der besetzten Stadt und pflanzte an seine Stelle die rote Fahne mit dem Halbmond der Osmanen.

Neue Belagerung von Rhodus blieb eine der größten Taten der Kriegsgeschichte des 16. Jahrhunderts. Mit seiner ganzen Macht kämpfte der große Sultan um den Besitz dieses Bollwerkes und alle verzweifelten Bemühungen des helbenlastigen Großmeisters Wilhelms de Ville Adam scheiterten an der kriegerischen Tapferkeit der türkischen Belagerer. Fünf Monate lang wurde unter den Mauern von Rhodus gekämpft, aber keine Belagerung der Welt hätte der Ingenieurkunst der Türken getrotzt, die damals in Europa unumschränkte Meister in der Kunst der Belagerung waren und die beste Artillerie der Welt besaßen. Selbst Soliman der Große erkannte jedoch die helbenmütige Verteidigung von Rhodus an und gewährte für die tapferen Ritter einen ehrenvollen Abzug mit Waffen und Eigentum. Den Bemühern von Rhodus gewährte der Sultan unbeschränkte Religionsfreiheit, und sogar die Wappen und Kreuze der Johanniter an den Häusern durften auf seinen Befehl nicht entfernt werden, um noch späteren Geschlechtern von den tapferen Verteidigern von Rhodus zu erzählen. Seitdem ist die Stadt und die Insel in türkischem Besitze geblieben. Im Laufe der Jahrhunderte sank die Bedeutung als See- und Handelsstadt immer mehr. Das heute von den Italienern besetzte Rhodus zählt kaum eilftausend Einwohner, vorwiegend Griechen, die sich durch Obstbau und Handel ernähren.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Konstantin in der hebräischen Sprache.

Zur Grund des 1. der Verordnung vom 27. Dezember 1911 wurde für die hiesige gotische Krypta in der hebräischen Sprache neben dem Gynasium in Mannheim ein weiteres unabhängiges Gynasium daselbst in Heidelberg bestimmt.

29. Versammlung mittelhessischer Aerzte.

Aus Heidelberg wird berichtet: Der naturhistorisch-medizinische und der ärztliche Kreisverein Heidelberg haben am 2. Juni d. J. zur 29. Versammlung mittelhessischer Aerzte nach Heidelberg ein. Die wissenschaftliche Sitzung wird im großen Hofsaal der med. Klinik abgehalten und beginnt pünktlich um 1 Uhr nachmittags. Die Verhandlungen umfassen das gesamte Gebiet der Medizin.

Von der Universität Freiburg.

Bei der am 4. Mai stattgefundenen zweiten Immatrikulation an werden 501 Studierende als akademische Bürger aufgenommen. Davon entfallen 25 auf die theologische, 177 auf die rechts- und naturwissenschaftliche, 127 auf die medizinische, 195 auf die philosophische und 59 auf die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich 16 Frauen. Für die dritte Immatrikulation (1. Mai) sind bereits weitere 290 Studierende vorgemerkt. Damit ist die Zahl der lehrenden Prekura (1908) erreicht. Sie wird ohne Zweifel nicht unerheblich überschritten werden.

Römer Blumenstücke 1912.

Wie aus Köln berichtet wird, fand der erste Sonntag im Mai wieder in dem Betzen der Blumenstücke und entwickelte sich zu einer eckel rheinischen Frühlingsfeier. Zugleich wurden die diesjährigen Ehrenkronen an deutsche Schriftsteller aus der Kaiserlich-Stiftung bekannt gegeben: In Verbindung stand 8800 M., die verteilt wurden an Dr. Hans Velling-Berlin-Stein, Oskar Ullrich-Dresden, Gustav Kollé-Wrobbel bei Danburg, Christian Reuss-Sonn, Paul v. Strahl und Zornow-Büdingen und Theodor Strenner-Berlin für seine Verdienste um die Förderung deutsch-romanischer Literaturbeziehungen. Außerdem sind 1000 M. an in Köln ansässige Schriftsteller vergeben worden.

Eine Kometenraffia.

Soll dem 16. Jahrhundert sind nach einer neuerdings aufgestellten Statistik 376 Kometen entdeckt worden. Von diesen 278 waren 109 verheißend, und 19 sind die mehr als eine Niederkehr beobachtet worden. Am 29. März ist das unbewohnte Kometen-Körper, und stehen waren auch der vollen Tageslicht zu erkennen. Die meisten Kometen sind in Racette entdeckt worden, und zwar nicht weniger als 84; dann kommt Paris mit 46 Entdeckungen, und hierauf Venedig, Florenz, Rio Alao und Berlin mit 12-16 Kometenentdeckungen.

Kaisermandover ein. Die rote Partei, 3. und 12. Armeekorps, sammeln sich östlich der mittleren Elbe, die blaue Partei, 4. und 19. Armeekorps, an der mittleren Saale. Das Kaisermandover beginnt am 11. September, um geht eine Aufklärungsübung größerer Kavalleriemassen voraus, die am 9. September ihren Anfang nimmt. Wahrscheinlich wird es sich für die eine Partei um einen kriegsmäßigen Uebergang über die Elbe handeln. Das Mandover selbst wird sich voraussichtlich im Königreich Sachsen und dem angrenzenden Teil der Provinz Sachsen abspielen. Schlußtag ist der 13. oder 14. September je nach dem Verlauf der Kämpfe und den Entschlüssen der Parteiführer.

* Die Ortsgruppe Mannheim des Bundes deutscher Bodenreformer hatte am Montag, den 6. Mai, im Friedrichshof eine Mitgliederversammlung. Der Besuch war recht gut im Betracht der wenn auch stetig steigenden, so doch vorläufig noch geringen Mitgliederzahl. Ein Mitglied berichtete über den in der Osterwoche in Berlin abgehaltenen stägigen Ferienkursus des Bundes. Das Referat wurde mit lebhaftem Interesse aufgenommen. Die angeregte und lang anhaltende Debatte bewies, daß sich die Erkenntnis immer mehr verbreitet, daß Bodenreform die Grundlage jeder sozialen Tätigkeit ist.

* Die Freireligiöse Gemeinde wird, wie bereits mehrfach mitgeteilt worden ist, am Himmelfahrtstage einmal den Versuch machen, ihre Sonntagsgemeinde in die freie Natur hinaus zu verlegen. Als Ort ist der Heiligenberg bei Heidelberg bestimmt. Und zwar hat die Stadtgemeinde Heidelberg und das Stadt. Forum die Nebenwürdigkeit gehabt, die Abhaltung dieser Sonntagsgemeinde in den Räumen der Michaelsbasilika zu gestatten. Die Feier findet am Himmelfahrtstage nachmittags 4 Uhr statt. Der Männergesangverein Mannheim, Mitglied des Arbeiter-Gesangbundes, wird 3 Lieder vortragen. Ferner ist ein Hornorquartett zur musikalischen Einleitung und zum Abschluß der Feier engagiert. Der Prediger Dr. Max Marenbrecher wird eine Anrede halten über das Thema: Eine Sonntagsgemeinde in der freien Natur. Die Feier wird bei jeder Witterung abgehalten.

* Versicherung für Arzt, Apotheke und Sterbekasse. Der Neue Medizinische Verein hielt dieser Tage seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Ernst Müller, eröffnete mit begrüßenden Worten die Sitzung und dankte den Schwachen Besuch. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der im Verlauf dieses Jahres verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehrung sich die Anwesenden von ihrem Sitz erhoben. Der Verein, der eine Mitgliederzahl von 17 000 aufzuweisen hat, kann auf eine 20jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Herr Müller gedachte auch der zahlreichen außerordentlichen Mitglieder, die den Verein durch reiche Beiträge unterstützen. Die Wohlfahrtsvereinigungen wurden auch im vergangenen Jahre sehr regen bedient. Namentlich der Bezug von Kohlen, Vermittlung von Wädern usw. geschah sehr ausgiebig. Mit einem Hoch auf den Verein schloß Herr Müller seinen reichhaltigen Rückblick auf das letzte Geschäftsjahr. Herr Kaufmann verlas alsdann den Geschäftsbericht, dessen Zahlen von der Fülle der fleißigen Arbeit dieses Vereins Zeugnis gab. Der Revisor, Herr A. Nehl, sand Rechnungen und Kasse in Ordnung u. beantragte Entlastung, was geschah. Herr Dr. Jordan führte diesen Bericht einige Worte, freut sich des harmonischen Zusammenarbeitens der Vorstandsmitglieder und sprach die Hoffnung aus, daß dies immer so bleiben möge. Auch dankt er Herrn Verwaltung Kaufmann für seine gewissenhafte Arbeit. Herr Dr. Jordan streifte dann noch in längerem Ausführungen die bald in Kraft tretende Reichsversicherungsordnung. Für einige ausgearbeitete Aufsichtsratsmitglieder wurde Erlaß gewünscht. Ueber die A. G. D. ergab sich eine anregende Diskussion. Gegen 11 Uhr schloß der Vorsitzende die Sitzung. Der Neue Medizinische Verein, der seinem Verein auch eine Sterbekasse angegliedert hat, welcher seitens einiger Männer ansehnliche Summen an Beiträge gestellt wurden, bezieht auch in sämtlichen Vororten Filialen. Der Beitritt ist nur zu empfehlen. Im Monat Mai freier Eintritt. Bureau S 1, 17.

* Die Beseitigung des Polzeihundes. Zu welchem nützlichen Zweck man den Polzeihund gebrauchen kann, erhielt aus nachstehendem Bericht: Das taubstumme Kind eines Mannes in Rastatt wurde kürzlich vermisst. Als der Abend herannahte, ohne daß das Kind zurückkehrte, wurde der Polzeihund des Herrn Braun „Arno vom Park“ zu Hilfe gezogen. Der Hund nahm Witterung an einem Kleidungsstücke des Kindes u. verfolgte dann die Spur nach dem Hasenwäldchen, wo das Kind abseits im Gestrüpp saß und mit Blumenweiden beschäftigt war.

* Für das 8. Deutsche Sängerverfest in Nürnberg ist für die Sänger eine einheitliche Kopfbedeckung, bestehend aus einem dunkel getönten, weiterbeständigen Filzhat, in Aussicht genommen. Bei der Gedächtnisfeier am 28. Juli in Nürnberg sollen die Sänger, die das „Allgemeine deutsche Sängerverfest“ in Nürnberg (1861) mitgemacht haben und die Bände und Wexene, die bei Gründung des deutschen Sängerbundes in Koburg (1862) vertreten waren, geehrt werden. Die Fahne der „Vereinsfahne“ wurde 1861 beim Sängerverfest in Nürnberg mit einer Ehrenschleife versehen und gilt diese Fahne für das diesjährige Fest als „Bundesbanner“.

Shakespeare's England

Nur wenige Tage trennen das erwartungsvolle London noch von einer Wiedererweckung des elisabethanischen Zeitalters: am kommenden Freitag oder Samstag wird in Carl's Court die langvorbereitete, großangelegte Ausstellung eröffnet, die als „Shakespeare's England“ ein Bild von dem Leben und Treiben jener Zeiten geben soll, da Shakespeare seine Werke schuf, Elisabeth auf dem Throne saß. Schon jetzt gibt ein Rundgang, so schreibt man aus London, durch die der Vollendung nahe mächtige Veranstaltung einen Eindruck von dem malerischen Reize jener Verklungenen, reichen Periode, die nun vor unseren Blicken wieder aufersteht. Wir betreten Carl's Court und wandern durch eine mittelalterliche Landschaft zu einer kleinen altenglischen Stadt, die in der Tat wie durch ein Wunder in unsere Gegenwart verschlagen scheint. Durch kleine, winzige Gassen schreitet man dahin: plötzlich harrt uns mächtige zinngekrönte Festungsmauern entgegen und ein eisenbeschlagenes schweres Burgtor weicht uns den Blick. Aber wenn wir diese Worte durchdringen, geschieht vor unserem Auge ein überraschendes Bild: wir sehen an den Hasenfüß des mittelalterlichen Plymouth und hier liegt ein seltsam gebautes Schiff vor unseren Augen. Es ist ein berühmtes Fahrzeug, es ist die „Neveng“ die so tapfer an der Verdrängung der berühmten großen Armada mitarbeitete, in Tagen, da Francis Drake und Walter Raleigh noch lebten. Die drei großen Masten dieses irden, klugen Schiffes der Königin Elisabeth tragen uns zur Höhe der Dächer des alten Plymouth empor; vom Deck drohen Unheil verübend und im Sonnenlicht blügend fünfzig kurze, wuchtige allertümlide Kanonen und gewachsen an die Arbeit, die dieses Schiff einst blutig verrichtete. Aber das Hauptinteresse richtet sich doch wohl auf das Shakespeare-Theater. Lange hat der gelehrte Herr Patric Arman in alten Rollen und würdevollen Dokumenten gewühlt, ehe er sich an die Ausführung seines fähigen Planes wagte: Shakespeare's Globe-Theatre ist hier

(Fortsetzung Seite 2)

Mannheimer Verkehrswoche.

Mannheimer Maimarkt.

In diesem Jahre hat sich der Maimarkt-Dienstag in jeder Hinsicht gut angelassen: der Himmel machte den ganzen Vormittag ein freundliches Gesicht, so gut es eben ging, der Verkehr am Markte war äußerst lebhaft und der Handel schwungvoll. Wie wir gestern schon hervorgehoben haben, hat der Zutrieb in diesem Jahre wieder wesentlich zugenommen, sodaß sich die Ausstüften für die weitere Entwicklung des Mannheimer Maimarktes in einem recht günstigen Lichte zeigen. Dieser optimistischen Auffassung hat auch Herr Veterinärarzt Fuchs in seiner Ansprache beim Beginn der Vorführung der prämierten Pferde Ausdruck verliehen, indem er von Mannheim erhoffte, daß es sich noch zum bedeutendsten Viehhandelsplatz Süddeutschlands entwickeln werde. Diese Entwicklung wird bei der ständig wachsenden Frequenz des Mannheimer Maimarktes wohl nicht allzulange mehr auf sich warten lassen. Der Verlauf des Marktes und der damit verbundenen Veranstaltungen gingen in den gewohnten Formen vor sich. Neu war in diesem Jahre die Vorführung und Prämierung von Fuhrwerken durch die neu eingerichtete Fuhrschule, was besondere Beachtung fand.

Den offiziellen Teil des Marktes bildete die Vorführung der prämierten Pferde auf der Vorführungsbahn. Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht. Auf der Preisrichtertribüne saßen neben den Herren des Kollegiums eine größere Anzahl Ehrengäste, darunter der Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Clemen und Herr Bürgermeister Dr. Finter eingefunden. Herr Direktor Fuchs vom Schlacht- und Viehhof gab in seiner Eröffnungsansprache interessante Einzelheiten zur Entwicklung des Marktes bekannt. Man könne auch in diesem Jahre die erfreuliche Tatsache konstataren, daß der Markt im höchsten Grade blühe, im Jahre 1911 287 Stück. Er wäre seit dem vergangenen Jahre auch weiter gestiegen, wenn nicht die verhängnisvolle Maul- und Klauenseuche geherrscht hätte, die ganz Deutschland heimjuchte und Handel und Verkehr schwer geschädigt hat. Dann auch sei im Auge zu behalten, daß die Viehproduktion in Baden, wie überhaupt in Süddeutschland, nicht gleichen Schritt gehalten hat mit dem Bedarf der Fleischnahrung und von Milch. Sobald in einem Staate, wie dies bei uns der Fall ist, der Industrialismus fortgeschreitet und damit der Grund und Boden teurer wird, ferner die Arbeitslöhne und Futterpreise steigen, muß die Viehproduktion nachgeben. Wir sind hierin deshalb mehr und mehr auf Norddeutschland angewiesen worden. Die Anerkennung dieser Tatsache ist ja nicht mehr neu und in dieser Erkenntnis hat sich der Markt aber auch erweitert und vergrößert. Darum habe man auch die Erweiterungsarbeiten der Viehhöfe anzuordnen müssen. Auch die städtische Verwaltung sei sich dieser Tatsache bewußt und habe bereits mit den Anlagen der Notwendigkeit Rechnung getragen. Fürs nächste Jahr sind weitere Vergrößerungen der Anlagen in Aussicht genommen. Die geographische Lage und die günstigen Verkehrsverhältnisse seien dazu geeignet, Mannheim immer mehr zu einem großen Viehhandelsplatz Süddeutschlands herauszubilden. Dafür sprechen die Auftriebsziffern des Marktes in den letzten Jahren eine bedeutende Sprache. Die Gesamtzuetriebsziffer betrug im Jahre 1910 5232 Stück, im Jahre 1911 5104 Stück. Trotz der seit dem Vorjahre mehrfach wegen der Seuche erfolgten Marktsperre und sonstigen Schwierigkeiten, die sich dem Handel entgegenstellten, hat sich diese Gesamtziffer in diesem Jahre auf 5441 Stück erhöht. Man geht nicht fehl, daß der heutige Auftrieb die Zahl 6000 erreicht hätte, wenn nicht die angeführten mißlichen Ereignisse eingetreten wären. Der Auf- und Zuchtmarkt hat seit 2 Jahren ausgelassen werden müssen. Es sei zu hoffen, daß er mit dem nächsten Jahre wieder ins Leben treten kann.

Ein weiteres erfreuliches, für die Entwicklung des Marktes sprechendes Moment kann darin gefunden werden, daß in diesem Jahre sämtliche Preise und Ehrenpreise vergeben werden konnten, was im vergangenen Jahre nicht der Fall war, da i. Zt. nicht das entsprechende Material vorhanden war. Daß die früheren Auftriebsziffern der Futterspender nicht mehr erreicht werden kann, liegt in der Ausbreitung des Automobilismus begründet. Sinegen hat sich der Zutrieb von Arbeitspferden gesteigert. Das Pferdmaterial erreicht diesmal die Ziffer von 1438 Stück. Davon erhalten 600 Preise und Auszeichnungen.

Eine Neuheit bietet die Vorführung der Fuhrschule, die eine Verbesserung des ganzen Fuhrwesens in Mannheim erstreben will. Der Redner statete dann noch Dank für die Unterstützung der Stadtverwaltung und der Regierung ab und schließt mit einem Hoch auf den Großherzog. Es sei zu hoffen, daß es dem Landesfürsten einmal möglich sein werde, der Veranstaltung beizuwohnen.

Es erfolgte sodann die Vorführung der prämierten Pferde unter Leitung des Herrn Direktor Krebs von der städt. Fuhr- und Gutsverwaltung. Die Reigen der Kapelle Schwörer trugen hierzu unterhaltend bei.

Es wurden prämiert:

Schwere Wagenpferde. 1. Preis 150 M. Josef Schulz, Sig. Nathan Söhne; 2. Preis 100 M. A. Senfen, Gebr. Belmont.

Leichte Wagenpferde. 1. Preis 100 M. Sig. Nathan Söhne; 2. Preis 50 M. A. Nathan, Josef Schulz.

Vorreiten von prämierten Pferden. 1. Pr. 100 M. H. Eselborn; 2. Pr. 50 M. H. Eselborn.

Schwere Arbeitspferde. 1. Preis 150 M. Gebr. Maier u. Kaufmann, Josef Schulz; 2. Preis 100 M. Leop. Neumond, 2. Preis ebenfalls 100 M. Josef Schulz.

Leichte Arbeitspferde. 1. Preis 100 M. Gebr. Maier u. Kaufmann, Leop. Neumond; 2. Pr. 100 M. Ludw. Zepfel, Emil Kuhn; 3. Pr. 75 M. Leop. Lab III., Josef Schulz; 4. Pr. 50 M. Gebr. Belmont, Gebr. Buchheimer.

Einzelne Arbeitspferde. 1. Preis 100 M. A. Ottenheimer, Maier u. Kaufmann; 2. Pr. 75 M. L. Neumond, Josef Schulz; 3. Pr. 50 M. Emil Kuhn, Gebr. Buchheimer, L. Zepfel, A. Nathan.

Es erhielten Ehrenpreise: Gruppen von Arbeitspferden. 4-6 leichte Wagenpferde Josef Schulz, Alb. Nathan, Maier u. Kaufmann, Leop. Neumond.

Mit Ehrenpreisen bedachte Gespanne. 1. Viererzug B. Eselborn, 2. Zweispänner B. Eselborn, 3. Einspänner L. Esch.

Mit Ehrenpreisen bedachtes Reitpferd. 1. Jagdpferd B. Heinen.

Vorführung und Prämierung von Privatfuhrwerken durch die Fuhrschule.

Einspänner Lastfuhrwerke jeder Art. 1. Pr. 30 M. A. R. Bachmann, 2. Pr. 15 M. J. Reichert Söhne, 3. Pr. Aug. Merkel.

Zweispänner Lastfuhrwerke jeder Art. 1. Pr. M. 35 J. Graef, 2. Pr. M. 20 J. Reichert Söhne, 3. Pr. M. 15 Ueberlein, 4. Pr. lobende Anerkennung Ed. Dirschler.

Einspänner Geschäftswagen. 1. Pr. M. 30 Hofmann, 2. Pr. M. 15 A. G. Kohlenläure-Ind., 3. Pr. M. 10 Elisabeth, 4. Pr. lobende Anerkennung Milchbier, Unger.

Zweispänner Geschäftswagen. 1. Pr. M. 35 Chr. Kohn, 2. Pr. M. 20 Gg. Sabisch, 3. Pr. M. 15 E. Bronner u. Co., 4. Pr. lobende Anerkennung Steierische Viehhöfe.

Die Prämierung für Mastvieh jeder Art hatte folgendes Ergebnis: 1. Rindvieh aller Rassen. Abteilung A. Kälber aller Rassen. 1. Im Alter von nicht voll 2 Monaten. 1. Pr. M. 50 David Keller-Sindolfsheim; 2. Pr. M. 30 Joh. Strauß-Mergentheim, David Keller-Sindolfsheim; 3. Pr. M. 20 Benjamin Wassermann-Bischofsheim, 2. Gf. Debringen. 2. Im Alter von 2 bis 4 1/2 Monaten. 1. Pr. M. 50 Wilh. Hoeselamp-Laer, 2. Pr. M. 30 derselbe; 3. Pr. M. 20 David Keller-Sindolfsheim, Bernhard Wegger-Albisheim. Abteilung B. Groß-Mastvieh. 1. Rinder. 1. Pr. M. 60 Ludwig Kohlmann-Kirchheim a. Egg, M. Maas-Rammheim, Gust. Löwenstein-Grünstadt; 2. Pr. M. 40 Dav. Keller-Sindolfsheim, Bernh. Wegger-Albisheim, Mad u. Gorn-Rammheim; 3. Pr. M. 30 Gebr. Hertenmann-Landebach, Salomon Reuberger-Seinfeid, F. u. M. Loeb-Nutterstadt. — 2. Stiere bis zu 2 1/2 Jahre alt. 1. Pr. M. 60 E. Wolf-Frankenthal; 2. Pr. M. 40 Max Maas-Rammheim; 3. Pr. M. 35 Baruch Weil Nachf.-Speyer, Max Maas-Rammheim. — 3. Ochsen, 1/2 bis nicht voll 3/4 Jahre alt. 1. Pr. M. 100 F. u. M. Loeb-Nutterstadt; 2. Pr. M. 60 Baruch Weil Nachf.-Speyer; 3. Pr. M. 40 Gust. Tisch-Lammer, Jas. Loeb Söhne-Nutterstadt. — 4. Ochsen, 1/2 Jahre alt und älter. 1. Pr. M. 100 Louis Gf. Debringen; 2. Pr. M. 60 Anton Kirchheimer-Perwangen; 3. Pr. M. 40 Nat. Leub-Seinfeid, Mad u. Gorn-Rammheim; 4. Ochsen bis zu 2 1/2 Jahre alt. 1. Pr. M. 50 Max Loeb Söhne-Nutterstadt; 2. Pr. M. 30 Mad u. Gorn-Rammheim; 3. Pr. M. 20 Jas. Loeb Söhne-Nutterstadt, Nat. Leub-Seinfeid. — 6. Ochsen über 2 1/2 Jahre alt. 1. Pr. M. 50 Louis Gf. Debringen; 2. Pr. M. 30 Max Leub-Ruchheim; 3. Pr. M. 10 J. Freundlich-Bebingheim.

II. Schafe aller Rassen. Abteilung A. Hammel und Schafe in Losen von 3 Stück. 1. Im Alter von nicht voll 15 Monate. 1. Pr. M. 60 Fiedler-Mannheim; 2. Pr. M. 40 Ludw. Baum-Mannheim; 3. Pr. M. 30 Bernh. Hirsch-Mannheim. — 2. Im Alter von 15 bis noch nicht voll 30 Monate. 1. Pr. M. 50 Ludw. Baum-Mannheim; 2. Pr. M. 40 Fiedler-Mannheim; 3. Pr. M. 30 Bernh. Hirsch-Mannheim. — Abteilung B. Einzelne Schafe (Hammel, Schafe). Ohne Rücksicht auf ihr Alter. 1. Pr. M. 10 Fiedler-Mannheim; 2. Pr. M. 10 Louis Gf. Debringen.

III. Schweine aller Rassen. Abteilung A. Schweine in Losen von 3 bis 5 Stück. 1. Im Alter von nicht voll 9 Monate. 1. Pr. M. 50 A. Weinreiter-Mannheim; 2. Pr. M. 30 Fr. Oberreider-Perwangen; 3. Pr. M. 20 Zentrale für Viehverwertung. — 2. Im Alter von 9 bis nicht voll 15 Monate. 1. Pr. M. 30 Bernh. Wollenberger-Mannheim; 2. Pr. M. 20 Ludw. Trautmann-Mannheim; 3. Pr. M. 10 Wilh. Dimer-Mannheim. — Abteilung B. Einzelne Schweine. 1. Im Alter von nicht voll 9 Monate. 1. Pr. M. 50 Wilh. Dimer-Mannheim; 2. Pr. M. 30 Wilh. Wubrich-Mannheim; 3. Pr. M. 20 A. Weinreiter-Mannheim. — 2. Im Alter von 9 bis nicht voll 15 Monate. 1. Pr. M. 30 Wilh. Dimer-Mannheim; 2. Pr. M. 20 Zentrale für Viehverwertung-Mannheim; 3. Pr. M. 10 Wilh. Hoerckamp, Laer. — 3. Im Alter von 15 Monate und älter. 1. Pr. M. 20 Wilh. Dimer-Mannheim; 2. Preis M. 10 Fiedler-Oberreider-Perwangen. — 4. Ohne Rücksicht auf Alter. 1. Pr. M. 10 Bernh. Wollenberger-Mannheim.

Mannheimer Pferderennen 1912.

Zweiter Tag.

Das Wetter ließ sich gestern besser an, als man erwarten durfte. Es sah sehr regendrohend aus. Aber wenn sich auch nicht die Sonne bliden ließ, so blieb doch wenigstens der gefährliche Guss aus. Erst während des letzten Rennens mußten die Schirme aufgespannt werden. Der Besuch war wieder glänzend. Am Redarbaum die gewohnte Menschenmenge, die gleich zeigt, daß die Mannheimer Pferderennen Volksfeste sind. Auch die Plätze an der Südfront waren wieder sehr stark besetzt. Der ungewissen Witterung halber wagten sich die großen Toiletten wenig hervor. Das Badenkleid war vorherrschend. Was den gebotenen Sport betrifft, so kann mit Genugtuung konstatiert werden, daß mehr als am ersten Tage geboten wurde. Die Felder waren durchweg gut besetzt. Das Hauptrennen des Tages, der Preis der Stadt Mannheim, versammelte ein erstklassiges Material am Start. Herr v. Westernhagen, der den wertvollen Preis einheimte, scheint mit seinen Erfolgen Lüge und Dr. Riese abblen zu wollen, denn er konnte auch im Lufsenpark-Jagdrennen als Sieger zur Wage zurückkehren. Einmal wurde er zweiter und einmal landete er unplatziert. Lt. v. Rohner heimte ebenfalls zwei Preise, das Frühling-Herdenrennen und den Preis vom Odenwald, ein. Drittmal blieb er unplatziert. Lt. v. Döf, der ebenfalls viertmal in den Sattel stieg, wurde je einmal Zweiter und Dritter und blieb zweimal unplatziert. Herr Dr. Riese konnte sich das Prämien-Jagdrennen sichern. Je einmal wurde er Dritter und Vieter und einmal blieb er unplatziert. Herr Dodel, der nur einmal in den Sattel stieg, konnte sich im Raimarkt-Flachrennen den Sieg sichern. Lt. v. Keller und Lt. v. Straune waren keine Erfolge beschieden. Herr Anthony, eine neue Erscheinung auf dem Mannheimer Rasen, konnte sich im Hauptrennen des Tages nur das 5. Geld sichern. Man hatte mehr

erwartet. Für die Wettlustigen gab es mehr Ueberraschungen, als am ersten Tage. Eine Platzquote von 106 : 10 dürfte nicht allzuoft vorkommen. Trotz des besseren Geläufes kamen mehr Stürze als am Samstag vor. Herr Silbernagel kam im vierten Rennen so schwer zu Fall, daß die Sanitätär herbeieilen mußten. Glücklicherweise stellte sich bei der ärztlichen Untersuchung nur eine leichte Gehirnerschütterung und eine Luxation des rechten Armes heraus. Der Reiter konnte sich bald wieder dem Publikum zeigen. Nachfolgend der Verlauf der Rennen:

1. Flachrennen für Landwirte. Ehrenpreis, gegeben vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein Mannheim für den folgenden Reiter und 650 Mark. Davon 350 M. dem ersten, 150 M. dem zweiten, 100 M. dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. Zu reiten von deutschen Landwirten. Für 4jährige und ältere in Baden, Hessen oder Rheinbayern gezüchtete oder dahin mit Staatsunterstützung eingeführte Pferde. Distanz ca. 1200 Meter. (12 Unterschriften.)

Herrn J. Haas's d. Sr. St. 'Peters' (70% Rg.), Reiter 1
Herrn A. Handke's d. Sr. St. 'Foni' (65% Rg.), Reiter 2
Herrn A. Sch's d. Sr. St. 'Perle' (65% Rg.), Reiter 3
Herrn A. M. Soi's d. Sr. St. 'Wanderer' (70% Rg.), Reiter 4

Es liefen 10 Pferde. Mit einer Länge gewonnen. Eine halbe Länge zwischen dem zweiten und dritten Pferde. Einem Protok gegen Denna, die als zweite durchs Ziel ging, wird katgegeben.

Zit: Sieg 10:10, Platz 12:18, 2:18.

2. Preis vom Odenwald. Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und garantiert 5000 M. Davon 3400 M. dem ersten, 800 M. dem zweiten, 650 M. dem dritten, 250 M. dem vierten Pferde. Offizier-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche kein Rennen im Werte von mehr als 5000 M. gewonnen haben. Distanz ca. 3500 Meter. (18 Unterschriften, von denen 11 leben geblieben.)

Herrn Oberstln. Graf v. M. Stab's a. d. R. 'Commer-
teit' (75 Rg.), Reiter 1
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 2

Deutsch v. Wotz's d. Sr. St. 'Le Resas' (70% Rg.), Reiter 3
Herrn Jhr. v. Woldenfeld's d. Sr. St. 'Aga' (67% Rg.), Reiter 4

Herrn C. Jeun's d. Sr. St. 'Seker Kitz' (78 Rg.), Reiter 5
Herrn v. Ritter

Das Rennen wird in der Haupthalle von Comterseite und Voholn befritten. Reiter Ritz, der nach dem Start auf dem dritten Platze liegt, bleibt an der ersten Höhe nach der Ziellinie stehen. Aga bricht gleich nachher aus und Le Resas reißt die nächste Höhe. Comterseite hat von nun an sich händig die Führung. Am Odenwaldrennen ist das Rennen schon vor den ersten Hängen entschieden. Verbalien gewonnen. Zwei Hängen zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

Zit: Sieg 20:10, Platz 16:18, 2:18.

3. Prämien-Jagdrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und garantiert 10 000 M. Davon 6000 M. dem ersten, 1400 M. dem zweiten, 1200 M. dem dritten, 900 M. dem vierten, 500 M. dem fünften Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere inländische und ungarische Pferde, welche noch kein Rennen im Werte von mehr als 5000 M. und in den Jahren 1911 und 1912 in Flach- und Hindernissen in Summa weniger als 15 000 M. gewonnen haben. Distanz ca. 3800 Meter. Der Jubilar der Nummer des folgenden Pferdes erhält 500 M., derjenige der Nummer des zweiten Pferdes 300 M. Prämie. (33 Unterschriften, von denen 12 leben geblieben.)

Herrn Oberstln. v. Sadows d. Sr. St. 'Großberzog' (66% Rg.), Reiter 1
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 2
Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 3

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 4

Es liefen 4 Pferde. Großherzog, Danfran, Sadows, Scottie. In Nieder Reichenlohe wird das Quartett vom Starter entlassen. Am Redarbaum geloppelt Saville an der Seite. Danfran ist auf den letzten Platz zurückgefallen. In der Schiene scheidet Saville durch Sturz aus. Beim zweiten Passieren des Redarbaumes geht Sadows, die höher im Quierstreifen lag an Danfran vorbei. Beim Einbiegen in die Geraden wird Danfran arretiert. Kann aber Sadows den Sieg nicht mehr breitt machen. Die letzte Höhe wird zwar von Sadows und dem wieder aufgerichteten Großherzog gleichzeitig genommen, die bessere Klasse hat aber bereits die Entscheidung. Nach heftigem Endkampf mit einer halben Länge gewonnen. Die gleiche Distanz zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

Zit: Sieg 14:10, Platz 11:18, 2:18.

Die Prämie von 500 M. hat Herr Wilhelm Drilling von hier, diejenige von 200 M. Herr Raimmeyer Sülle-Schweigen von 4. Lufsenpark-Jagdrennen. Garantierter Preis 3000 Mark. Davon 2000 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 350 M. dem dritten, 150 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche für 5000 M. käuflich sind. Distanz ca. 3000 Meter. (19 Unterschriften, von denen 16 leben geblieben.)

Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 1
Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 2

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 3
Herrn v. Ritter

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 4
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 5

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 6
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 7

Es liefen 7 Pferde. Schüren und Wilson II formen am besten vom Start weg. Goldfag liegt auf dem letzten Platze. Die Tribünen sind bereits Wilson II in Front. Goldfag hat sich auf den zweiten Platz vorgeschoben. Transverale und Baby Schlar liegen auf den nächsten Plätzen. An der ersten Höhe noch der Tribüne trennt sich Transverale von Herrn Reiter und Helfer. Herr Silbernagel, der vom Platze getrieben werden muß, Glücklicherweise fällt sich wieder heraus, daß mehrere Verletzungen nicht vorliegen. Nach einer Angewohnung des rechten Armes trat der Reiter eine leichte Gehirnerschütterung davon. Am Redarbaum zeigt Baby Schlar den übrigen den Weg. Wilson II, Goldfag, Portimer und Small von folgen. Im Einlaufbogen führt immer noch Baby Schlar. Schüren, der die letzte Höhe zuerst stimmt, muß dann Wilson II und Portimer an sich vorbeiziehen lassen. Vor den Tribünen hat Wilson II das Rennen bereits für sich entschieden. Baby Schlar führt sich nach heftigem Kampf gegen Portimer den zweiten Platz. Mit einer halben Länge gewonnen. Je eine Länge zwischen dem zweiten, dritten und vierten Pferde.

Zit: Sieg 20:10, Platz 16:18, 2:18.

5. Frühling-Herdenrennen. Garantierter Preis 3000 Mark. Davon 2000 M. dem ersten, 500 M. dem zweiten, 350 M. dem dritten, 150 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche für 1000 M. käuflich sind. Distanz ca. 2400 Meter. (15 Unterschriften, von denen 12 leben geblieben.)

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 1
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 2

Herrn C. Silbernagel's d. Sr. St. 'Scottie' (70% Rg.), Reiter 3
Herrn O. v. d. L. 'H. v. Godehorn' (78 Rg.), Reiter 4

Polizeibericht

vom 8. Mai 1912.

Verkehrsunfälle: Auf der Eckenheimerstraße in der Nähe des Schlachthofes...

Fundunterschlagung: In einem hiesigen Hotel ließ am 6. ds. Mts. abends eine Dame...

Ueber die Verhaftung des Holzhändlers Jakob Alee schreibt der 'Sodenh. Gen.-Anz.'...

Schiffsunfall: Ein im Anzuge des Schleppdampfers 'Colonia 8' fahrender Badenialahn...

Diebstahl im Zuge: In dem am 6.10 Uhr von hier abgehenden Personenzug wurde gestern...

Sportliche Rundschau.

Vorhersagen für in- und ausländische Pferderennen.

Mittwoch, 8. Mai.

Reuß a. M.

Wickath-Platzrennen: Coger Girl - Lambalt. Dammfeld-Härbrennen: Kriegshörder - Jatis Negra.

Reitrennen:

Reiz Bijou: Harpiste - Lalo Biribil. Reiz Bernauil: Courtesen II - Riviera.

Pferderennen:

Reiz du Marbore: 3000 Frs. 1. Rézards Bourgogne (Barfomey).

Das Enguform und die Maul- und Klauenseuche.

Aus Karlsruhe wird berichtet: Der Entdecker der angeblichen Heilung der Maul- und Klauenseuche...

Thabis Nachfolger?

Aus München wird uns berichtet: Der Kultusminister Dr. v. Knilling hat in den letzten Tagen...

Baumeister Burgtheater-Jubiläum.

Die aus Wien gemeldet wird, feierte gestern Bernhard Baumeister das Jubiläum seiner ununterbrochenen 50jährigen Zugehörigkeit zum Hofburgtheater...

de la Malabeta. 3000 Frs. 1. G. Blanc's Libériade (R. Sautal).

Ein Todessturz auf dem Johannistaler Flugplatz. Auf dem Flugplatz Johannistal verunglückte gestern früh ein Flieger tödlich.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Washington, 7. Mai. Das Marineamt veröffentlicht das voraussichtliche Programm für den Empfang des deutschen Geschwaders.

Köln, 7. Mai. (Priv.-Telegr.) Die 'Köln. Ztg.' meldet aus Hagen i. W.: Bei einem Gewitter wurde in dem benachbarten Orte Schnee ein achtjähriges Mädchen...

Zetschen, 8. Mai. Infolge der Regenlosigkeit ist der sogenannte 'Hungerstein' sichtbar geworden, der nur im Hochsommer der trockensten Jahre aus dem Wasser der Elbe auftaucht.

Paris, 8. Mai. Wie aus Htz gemeldet wird, hat der Sultan infolge der eindringlichen Vorstellungen des Gesandten Regnaud...

Paris, 8. Mai. In der 'Summité' erhebt Faures von neuem sehr heftige Anklagen gegen die Urheber der marokkanischen 'Invasionen'.

Die Apachen.

Paris, 8. Mai. Die Geschworenen sprachen 3 junge Apachen frei, die in dem Vorort Secauc in die Villa einer alten Rentnerin eingebrungen waren...

Justizdramen.

Paris, 8. Mai. In Nizza spielte sich auf dem Boulevard Gambetta ein furchtbares Familiendrama ab.

Die Automobilbanditen.

Paris, 8. Mai. Die Polizei verhaftete gestern eine gewisse Martha Leclercq, die Geliebte des in die Angelegenheit der Automobilbanditen verwickelten Anarchisten Wedge...

Arbeiterbewegung.

Berlin, 7. Mai. Die in den Stempelfabriken Groß-Berlins beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, soweit sie im Deutschen Metallarbeiterverbande organisiert sind...

Der Ausstand der Rheinschiffer.

Duisburg, 7. Mai. Der Beirat der Reedereien an Rheinschiffen ist durch den Zug Arbeitswilliger mehr als gedeckt...

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Regierung veröffentlicht heute keine Meldung aus Rhodos. Ein Abendblatt bringt die Nachricht, der Wali Subi Bey sei im Stande, die Truppen, die sich in die Berge zurückgezogen haben...

Konstantinopel, 7. Mai. Die Arbeiten zur Entfernung der Minen aus den Dardanellen stoßen infolge des Kiledsch Wetter auf Schwierigkeiten.

Konstantinopel, 7. Mai. Der Senat beendete in seiner heutigen Sitzung die Debatte über den Adrengentwurf.

Ein Redner forderte die Beseitigung der Stelle in der Adresse, die davon spricht, daß die Ottomanen von einem Teil der zivilisierten Welt unterstützt werden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 8. Mai. Aus Tanager wird gemeldet: Die Plünderung der deutschen Firma Kenschhausen u. Co. gehöriger Farm stellt einen der in letzter Zeit häufigen Fälle systematischer Veräufertung deutscher Schutzgenossen dar.

Die Aufhebung der Liebesgaben.

Berlin, 8. Mai. (Von unserem Berliner Bureau.) Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsvereins hat zum Gesekentwurf über die Beseitigung des Branntweinkontingents beschlossen...

Die Ueberschwemmungen am Mississippi.

Berlin, 8. Mai. (Von unfer. Verl. Bur.) Aus New York wird gefahelt: Am Mississippi ist die Lage unbedrohlich. Ueber 2000 befinden sich noch hilflos auf den Dächern und Dämmen...

Stürmische Szenen im österreichischen Abgeordnetenhanse.

Berlin, 8. Mai. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Das österreichische Abgeordnetenhaus war gestern am Schlusse seiner Sitzung wieder einmal ein Schauplatz von stürmischen Szenen.

Bei der Konstituierung dieser Ausschüsse erhob sich eine riesige Verwirrung, indem die meisten Mitglieder des Hauses für alle 12 Ausschüsse nur einen Delegierten wählten...

Von Tag zu Tag.

Eine kinderreiche Herzogsfamilie. Stuttgart, 5. Mai. Herzogin Amalie von Urach ist gestern von einer Tochter entbunden worden.

Volkswirtschaft.

Woh u. Freitag, A.-G., Neustadt (Gesrdl.)

Die Gesellschaft kann auf ein außerordentlich günstiges Geschäftsjahr zurückblicken, denn ihr Umsatz steigerte sich von Mark 15 015 551 i. J. 1900-10 auf Mark 23 903 918 i. J. 1910-11...



Rheinflößfahrt und Schiffsarbeiter-Auskauf.

Setzt Ausbruch des Schiffsarbeiterstreiks hat der Verkehr in den ostigen, wie überhaupt oberrheinischen Flößen merklich u.a. gelaufen. Besonders dadurch, daß die Rohlenverladungen von der Ruhr nach dem Oberrhein harten Ausfall erlitten. Werden doch von dem Auskauf in erster Linie eigentlich nur die Kohlen befördernden Flößerebetriebe betroffen. Eine weitere Ursache des schwächeren Verkehrs ist der Mangel an Wasserkräften. Der Gander Pegel stand gestern auf 147 Zentimeter, so daß starke Einschränkungen in der Verladung der nach dem Oberrhein fließenden Röhre erforderlich wurden. Die Schiffsahrt nach Straßburg war wohl immer noch im Gange, allein es waren erhebliche Schwierigkeiten notwendig, die die Fahrten nicht mehr als rentabel gestalteten. Während der Zeit vom 21. bis 28. v. Mts. hatte der Straßburger Hafen noch große Ankünfte zu verzeichnen. Vieles doch in dieser Zeit noch 32 Schiffe ein mit rund 20 000 Tonnen Gütern aller Art, besonders Kohlen, Koks und Weizen. Während der Zeit vom 28. bis 30. v. Mts. sind am Karlsruher Hafen insgesamt 6800 Tonnen angelandt. Die Verladungen von Holz haben sich etwas vermehrt. Die Ankünfte von amerikanischen Holzern in Rotterdam hatten zwar immer noch sehr bescheidenen Umfang. Etwas schwedische und russische Ware befindet sich zurzeit auf dem Rheine. Was Getreide betrifft, so stehen die Beförderungen hierin beengt. Mit der weiteren Abwanderung des Getreidemarktes fließen auch die Verträge einen Mangel, was sich in geringen Verladungen auf dem Oberrhein äußerte. Normal war eigentlich nur die Südgüterfahrt. Der Kohler Hafen wies während der Zeit vom 22. bis 28. v. Mts. eine Zufuhr von rund 6000 Tonnen Gütern auf. — Der Bergströmmermarkt hand unter dem Zeichen der Aufwärtsbewegung. Günstig wegen der hart arbeitenden Schieferer, dann wegen der erforderlich gewordenen vermehrten Leistungen. — Am Karlsruhermarkt hat der Verkehr in letzter Zeit nicht unwesentlich abgenommen, besonders in Rannheim. Der Grund ist in den höheren Frachtkosten der Schiffer zu suchen, die auf höhere Raten halten müssen, weil sie wesentlich höhere Schieferer bezahlen müssen. Für kleinere Schiffe wurden zuletzt an Schieferer für noch dem Mittelreine bestimmte Röhre 140—165 A verlangt und bezahlt. — Der Holzverkehr insbesondere war hauptsächlich in Karlsruhe auf im Gange. Die Holzfracht auf Rannheim nach dem Hafen von Köln-Duisburg und Düsseldorf belief sich pro 10 000 Mio auf 21—22 A. Die Schwerfracht Mannheim-Mittelrhein bewegte sich zwischen 6 und 5 1/2 Pfd. für den geladenen Reimer. Der Holzverkehr auf Karlsruhe vom 28. bis 30. v. Mts. belief sich auf rund 2300 Tonnen. Ab Straßburg wurden vom 21. bis 28. v. Mts. 2300 Tonnen insbesondere verladen, vom 22. bis 30. v. Mts. ab Rühl rund 4200 Tonnen, und zwar Stämme und Holz. Man rechnet mit weiteren Anstößen der Schieferer und Holzfrachten.

Deutsche Steinindustrie K. O., Reichenbach i. O.

An Warenüberschuss wurden M. 338 150 erzielt; dagegen waren für Löhne, Frachten und Fuhrbetrieb M. 177 000, für Betriebsmaterialien M. 41 386 und für Generalunkosten M. 22 278, zusammen M. 306 756, aufzuwenden. Der Rest von M. 30 977 wird für Abschreibungen auf Werkanlagen, Maschinen, Einrichtungen usw. sowie auf Debitoren verwendet und M. 417 dem Referensfonds überwiesen. Ein Vortrag aus dem Vorjahr stehen M. 9458 zur Verfügung, welche inkl. des Dispositionsfonds von M. 40 119 mit M. 49 577 zu weiteren Abschreibungen auf die Anlagefonds verwendet werden. Insgesamt sind dann M. 80 564 pro 1911 abgeschrieben. Da nach den Generalversammlungsbeschlüssen durch die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 4:3 weitere Mark 100 000 für Abschreibungen frei werden, so ist die Veranlagung der Kostung, daß das Jahr 1912 sich für das Unternehmen lukrativer gestalten wird, als die Jahre zuvor. Kreditoren haben rund M. 0,5 Million zu fordern, die Reserven sind mit M. 5865 nicht nennenswert. Debitoren schulden M. 100 692. Die Steinbrüche, von denen der Wingenberger Betrieb liquidiert werden soll, stehen mit M. 401 759 zu Buch. Auf ihnen steht eine Hypothek von M. 0,1 Million. Waren erreichen die Höhe von M. 27 638, Maschinen inkl. Zubehör und elektrischer Anlagen stehen mit M. 114 626, Werkzeuge und Geräte mit M. 40 019 zu Buch. In Kasse und Wechsel sind M. 12 766 vorhanden. Der Fuhrpark inkl. Automobil ist bis auf M. 8000 abgeschrieben.

Biehmarktbericht.

Mannheim, den 5/7. Mai 1912.

Table with columns: Zufuhr, Schlachtgewicht, Preis. Includes sections for Ochsen, Rinder, Schafe, Schweine, and various horse types.

Bemerkungen.

Der Handel mit Zugpferden war lebhaft und wurde der Markt bereits vollständig geräumt. Mit Arbeitspferden wurde lebhaft gehandelt nach gutem Material war starke Nachfrage und wurde hier reich ausverkauft, auch mit den anderen Arbeitspferden wurde gut gehandelt und bereits geräumt. Mit Grochwied wurde lebhaft gehandelt und außerdem. Der Rinderhandel gestaltete sich mittelmäßig und wurde nur langsam geräumt. Der Schweinemarkt verlief mittelmäßig.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger)

London, 7. Mai. Die Waller. Schluß Weizen schwimmend; ruhig bei kleinem Handel. Weizen schwimmend; mittiger. Getreide schwimmend; feiner. New York, 7. Mai. Produktendörse. Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß Weizen. Preise per Mai 1/2 c. höher, spätere Termine unverändert bis 1/2 c. niedriger. Verkäufe für den Export: 7 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 400 000 Bushels.

Wais verkehrte ohne nennenswerte Anregung. Schluß Weizen.

Wais verkehrte ohne nennenswerte Anregung. Schluß Weizen. Verkäufe für den Export: 8 Bootladungen. New York, 7. Mai. Kaffee fester auf steigende Kabelberichte aus Brasilien, Käufe für europäische Rechnung, feste Tendenzberichte aus Frankreich und Dedungen seitens einiger Interessenten. Schluß fest.

Chicago, 7. Mai. Produktendörse. Weizen eröffnete auf Berichte über günstige Wetterverhältnisse, fallende Rabelberichte aus Liverpool und schwächere Dedungen von den nordwestlichen Produktendörse, in matter Haltung, mit Mai 1/2 c. und Juli 1/2 c. niedrigeren Preisen. Dedungen über umfangreiche Regenfälle in Kansas, Nebraska, und Missouri hatten im Verein mit Realisationen eine weitere Abschwächung zur Folge, doch trat späterhin eine Besserung ein, als die Kommissionen und Händler zu den niedrigeren Kursen zu kaufen schritten. Der monatliche Bericht des Ackerbau-Büros in Washington in la Dausse ausgeliefert und Inzestenshaden gemeldet wurden. Schluß Weizen. Preise 1/2 c. höher bis unverändert.

Wais lag bei Beginn, angetrieben durch Dedungen, Weizen mit Juni unverändert, ermittelte aber im späteren Verlauf, da die Exportnachfrage enttäuscht und die Kommissionen zu Abgaben schritten. Im ferneren Verlaufe gewann der Markt wieder an Festigkeit, zumal Berichte über geringe Qualitäten vorliegen, aus dem Süden und Südwesten ungenügende Wetterverhältnisse gemeldet wurden und der Markt seitens des Publikums gestützt wurde. Schluß Weizen. Preise 1/2 c. höher.

Effekten.

Table of stock market prices for various companies like Anglo-American, Canadian Pacific, etc.

Produkte.

Table of commodity prices for items like Baumwolle, Zucker, Kaffee, etc.

Table of Chicago market prices for wheat and other grains.

Table of Liverpool market prices for various goods.

London, 7. Mai. (Schluß) Kupfer fest, per Kassa 69.01, 3 Mon. 69.13, 9 Mon. fest, per Kassa 208.15, 3 Mon. 204.10, 9 Mon. spanisch, ruhig, 16.11, englisch 16.17, 6, 12, ruhig, gemäßl. Marken 25.10. Spezial-Marken 26.10. Glasgow 7. Mai. Robeisen, Han. Middleborough war-ents, per Kassa 63/8 per Monat 53/6. Amsterdam, 7. Mai. Banca-Sinn Tendenz; ruhig, loco 126—Auktion 128—.

Liverpool, 7. Mai. Baumwollenmarkt. Schluß-Notierungen. Es notieren Mittel-amerikan. 6.56—, per Mai 6.57 1/2, per Sept.-Okt. 6.35—, per Okt.-Nov. 6.33—, per Nov.-Dez. 6.22—, per Dez.-Jan. 6.31 1/2, per Jan.-Febr. 6.31 1/2, per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai —, per Mai-Juni 6.37 1/2, per Juni-Juli 6.38—, Juli-Aug. 6.38 1/2, Aug.-Sept. 6.37—.

Eisen und Metalle.

London, 7. Mai. (Schluß) Kupfer fest, per Kassa 69.01, 3 Mon. 69.13, 9 Mon. fest, per Kassa 208.15, 3 Mon. 204.10, 9 Mon. spanisch, ruhig, 16.11, englisch 16.17, 6, 12, ruhig, gemäßl. Marken 25.10. Spezial-Marken 26.10. Glasgow 7. Mai. Robeisen, Han. Middleborough war-ents, per Kassa 63/8 per Monat 53/6. Amsterdam, 7. Mai. Banca-Sinn Tendenz; ruhig, loco 126—Auktion 128—.

Wasserstandsberichte im Monat Mai.

Table showing water levels at various stations like London, Hamburg, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table of weather observations including temperature, wind, and precipitation.

Witterungsbericht. Bermittelte von der Amtlichen Ankunftsstelle der Schwerkraften Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., unter den Nuten 14 am 7. Mai 1912 um 7 Uhr morgens.

Geschäftliches.

Das Café mit Konditorei Salomon in P. 2, 89 (Pariser-Ed.-lokal, welches seit Jahren in Betrieb ist, erweist sich einer recht annehmenden Beliebtheit. Es ist das einzige bürgerliche Café am Platz, welches zu sehr mäßigen Preisen jedweden Anspruchs gerecht wird. Ein Besuch ist daher nur zu empfehlen. (Siehe Anzeige).

Verantwortlich: Für Druck und Druckerei: Julius Witter; für Lokales, Provinziales und Gerichtsamt: Richard Schufeldt; für Volkswirtschaft und den Abgaben redaktion. Zeit: Franz Kircher; für den Internatentel und Geschäftliches: Fritz Doss. Druck und Verlag der Dr. Gass'schen Buchdruckerei, G. m. & O. Director: Ernst Müller.

Sie sparen, ohne zu entbehren, beim Gebrauch von „Kaufling“ Vanolinette. Nur 20 Pfd. des Stück 5 Stück sogar nur 95 Pfd. Originalität nach dem ursprünglichen Rezept vom langjährigen Fabrikanten der Wirkstoffe: G. Raumann, Offenbach a. M.

Die Pflege der Stimme.

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig, wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlwollend auf Rachen und Hals wirken, üben Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybort-Tabletten. Sie gehören zum elementaren Bestande jedes Haushaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausserordentliche Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark.

Mannheim, 8. Mai 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erlittene Gebot, G bedeutet: erlittene Offert.

Main table with columns: Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer. Lists various companies and their stock prices.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell ein Offerte bezu. Gebote. Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bzw. Selbstverkäufer. Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

Den Verkauf und das Verleihen von Papieren...

Für die Dauer der Frühjahrsmesse wird hiermit auf Grund...

1. Der Verkauf von Papierklängen und Conzett...

2. Das Verleihen mit Papieren Klängen und Conzett...

Zwischenhandlungen werden auf Grund obiger Bestimmungen bestraft.

Mannheim, 17. April 1912. Groß, Bezirksamt, Polizeidirektion Via.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 3. Mai 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

14379 Halte mich den geehrt. Damen bestens empfohlen.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Bürgermeisteramt: Dr. Winter.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Bürgermeisteramt: Dr. Winter.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 27. April 1912. Dr. Notariat IV. Mayer.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Stadt. Maschinenamt: Waldmar.

Die Frühjahrsmesse 1912 betr.

Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am Sonntag, den 5. Mai 1912...

In Vertagen sind für die Verkaufsseiten in den Verkaufsbuden...

Alle übrigen Buden (Schau-, Schieß- und Verkaufsbuden...

Schließlich machen wir auf § 19 der Verordnung aufmerksam...

Die Ausstellung der Verkäufer von Waren, Speiseis, Sodawasser...

Orgelpfeiler und Personen, welche Vorstellungen auf der Straße...

Anatomische Museen, Kleinfäden, Kraftmesser, Schlagschrauben...

Mannheim, den 17. April 1912. Groß, Bezirksamt, Polizeidirektion Via.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Bürgermeisteramt: Dr. Winter.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 27. April 1912. Dr. Notariat IV. Mayer.

Nr. 19163 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 4. Mai 1912. Stadt. Maschinenamt: Waldmar.

Behandlung.

Nr. 19163 I.

Die Verpackung der Häutchen...

Der Betrieb obiger Anstalt soll baldmöglichst an einen leistungsfähigen Unternehmer...

Angedachte hierauf wollen verschlossen und mit der Aufschrift...

10. Mai 1. Jd., vormittags 10 Uhr auf Zimmer Nr. 2...

Mannheim, 29. April 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

Nr. 19163 I.

Die Verpackung der Häutchen...

Angedachte hierauf wollen verschlossen und mit der Aufschrift...

10. Mai 1. Jd., vormittags 10 Uhr auf Zimmer Nr. 2...

Mannheim, 29. April 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

Nr. 19163 I.

Die Verpackung der Häutchen...

Angedachte hierauf wollen verschlossen und mit der Aufschrift...

10. Mai 1. Jd., vormittags 10 Uhr auf Zimmer Nr. 2...

Mannheim, 29. April 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

Nr. 19163 I.

Die Verpackung der Häutchen...

Angedachte hierauf wollen verschlossen und mit der Aufschrift...

10. Mai 1. Jd., vormittags 10 Uhr auf Zimmer Nr. 2...

Mannheim, 29. April 1912. Bürgermeisteramt: Ritter.

Mord!

mäßige Freude und unerschütterlicher Verdienst erzielt derjenige...

1 000 000

Einwohner erhält auf 2 noch nie gesehene Reichtümer...

Keine Ligen, keine Anzählung, nur Waren-Sicherheit mit 99% Verdienst.

Das Befragt genug, daß die Artikel müssen gut sein.

Ich bin die nächsten Tage am Plage anwesend, um persönlich Rücksprache zu halten.

Erbitte Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit...

Frankfurter Apfelwein.

glaublich, beher Erfahrung für Tischwein, 1 Literische 36 Pfg.

M. Bauisch Wwe., Ludwigshafen a. Rh., Maxstraße 76.

Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte

für Reparatur, Aufpolieren und Wischen von Möbel und Pianos.

Sprachenlehrer

für Freiburg i. B., spezial Spanisch, Englisch, evtl. auch Französisch od. Italienisch.

Uebersetzer in Dänischer Sprache.

Offerten unter F. F. 4880 an die Exped.

Eulen nach Athen tragen

hiebe es, die Vorzüge der Reichardt-Fabrikate noch in großen Worten rühmen zu wollen...



Kalao verkörpert das Ideal eines Hausgetränks. Reichardt-Schokolade stellt eine Höhe der Vollkommenheit dar...

Ferd. Scheer vorm. Waser

Holzstrasse 9, Telephone 4224

Älteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

mit Dampf- und Trocken-Apparat unter fachmännischer Leitung.

Wechsel-Formulare

in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.



A. Joos Mannheim Q 7, 20. Tel. 5436

Heirat

Erfinder - Verein
Mannheim.
Donnerstag, 9. Mai,
abends 8 Uhr im Neben-
zimmer des „Saberdt“
Verammlung
worauf alle Interessenten
(nicht bloß Mitglieder) ein-
geladen sind.
Der Vorstand.

Apollo
Theater

Tel. 1624
Täglich 8 Uhr
Kurzes Gastspiel
des
Kgl. Belvedere-
Ensembles Dresden
Die aktuelle Revue
So leben
wir

Im Trocadero ab
11 Uhr täglich:
Das phänomenale
Programm
der
Renn- und
Verkehrswoche!
Im Restaurant
d'Alsace
Künstler-Konzerte
ab 8 Uhr abends.

Entlaufen
Zwerg-Büchler
entlaufen. Abzugeben
Nr. 14, Baden. 19241

SAALBAU-THEATER
N 7, 7 N 7, 7
Direktion: Karl Knietzsch,
Kapellmeister: O. Lehmann.
Vom 8. bis 10. Mai 1912.
Die Andere.
Ein Künstler-Roman.
Geraubtes Glück. Drama.
Die Ruinen von Aegypten. ♦♦ Tag im Film.
3 Humoresken.

Das grösste **Messplatz** Lebend
Naturwunder d. Je gelebt hat Donnerstag, 9. Mai
ab 10 Uhr 1/2, stündlich
Die zusammengewachsenen Zwillinge
Blazek
mit ihrem Sohne Franzl.
Damen-Tag
Wissenschaftliche Erklärung durch eine Dame
Hochinteressante Demonstration. 18996
Die grösste Sehenswürdigkeit
die lebend zu sehen ist und zu diesen Vorstell-
ungen mediz. erklärt u. gezeigt wird.
Nur einmalige Gelegenheit dieses
Weltwunder näher kennen zu lernen.



Donnerstag, 10. Mai (Himmelfahrt), nachm. 3 Uhr beg.
Pferde-Rennen zu Sasloch
Essentialer Totalisator.
Mitgliedbeitrag pro Jahr 10 Mark.
Anmeldungen nimmt die Kasse in Sasloch entgegen.
Wälschler Rennverein Neustadt a. Haardt.
Amerikan. Bar Hotel Reichshof
Wredopl. 1 Heidelberg Wredopl. 1

Echte Schweizer Stickereien
Moderne Roben- und Blusenstoffe etc.
in reichster Auswahl.
Rosa Ottenheimer
jetzt 7, 11. Et. jetzt 7, 11. Et.

Freiwill. Feuerwehr
Mannheim.
I.-VIII. Kompagnie.
Einladung.
Mittwoch, den 8. Mai d. Jb.
findet am Ende
d. Augustin-An-
lage (Häufel-
schule) ein groß-
brilliantes Feuerwerk statt.
Die Freiwill. Feuerwehr
ist zur Hilfeleistung und
Anfreschhaltung der Ord-
nung eingeladen.
Sammlung abends 8 Uhr
am Messeturm. 685
• Dienstanzug mit Helm.
Der Kommando:
E. Molitor.

Schicht's
Marionetten-Theater
Dresdenerstraße 10
Familien-Theater, c.
Auf der Mal-Messe.
Täglich
4gr. Vorstellungen
Anfang 4, 5/2, 7/2, 8, 9 Uhr
8900

Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM
Mittwoch, den 8. Mai 1912
16. Vorstellung im Abonnement C
Die Maienkönigin
Schäferspiel in einem Aufzuge. Frei nach dem Fran-
zösischen des Favart von Max Kalber
Musik von Chr. B. von Gluck im der Bearbeitung
von J. N. Fuchs.
Regie: Eugen Gebrath - Dirigent Felix Lederer
Personen:
Willint, Dörte Jane Freund
Helene) Hirtinnen Rose Kleinert
Riffette) Hg. Belling-Schäfer
Marquis von Montcapit, ge-
nannt Damon Max Felmg
Richard, ein reicher Pächter Karl Marx
Schäfer und Schäferinnen.

Der Schauspieldirektor
Romische Oper in einem Akt von P. Schneider
Musik von S. A. Mozart
Regie: Eugen Gebrath - Dirigent: Felix Lederer
Personen:
Jmanuel Schikaneder, Schau-
spieldirektor Karl Marx
Philipp, dessen Kasse, Konzer-
tmeister Paul Richter
Wolfgang Amadeus Mozart, Kapellmeister Friedrich Hartling
Antonie Vange, Sängerin, Hg. Belling-Schäfer
Schwägerin Mozarts
Mademoiselle Hippig, Sängerin
aus Vofsan
Ein Theaterdiener
Ort der Handlung: Wien. - Zeit: 1790.

Abu Hassan
Singspiel in einem Akt von Henri, Musik von
Carl Maria von Weber
(Komponiert in Mannheim im Jahre 1810)
Regie: Eugen Gebrath - Dirigent: Felix Lederer
Personen:
Der Kalif Wilhelm Kolmar
Hobelde, seine Gemahlin Kunie Halber
Abu Hassan, Vorking des Kalifen Friedrich Hartling
Kallime, seine Gattin Hg. Belling-Schäfer
Wehrbr, Oberkammerling Hugo Kolts
Zemrud, Hobeldes Kanne Julie Sanden
Lmar, ein Wechler Karl Marx
Hauptgärtner Franz Hartenstein
Mehrere Gläubiger Abu Hassans. Gefolge des Kalifen
und Hobeldens.
Ort der Handlung Bagdad.

Raffeneröff. 1/2, 7 Uhr Anf. 7 Uhr Ende u. 10 Uhr
Nach den ersten beiden Stücken größere Pausen.
Mittel Preise

Im **Großh. Hoftheater**,
Donnerstag, 9. Mai 1912. 46. Vorstellung. I. Abonn. B
Der spielende Gros
Anfang 7 1/2 Uhr

Börsen - Restaurant
E 4, 12 parterre.
Vorzügliche Küche.
23072 F. A. Hofmann.

Duca
Ducanola
Vorsetzapparat
der Frankfurter Musikwerke-Fabrik
J. D. Philipps & Söhne, A.-G.
Vertreter: **Gebr. Perzina**
P 7, 1 Heidelbergerstr. Tel. 6495
18888

Spargel-Saison
Schwetzingen
Hotel Hassler
Telephon 142. 93400

Friedrichs-Park
Bei günstiger Witterung
Mittwoch, 8. Mai, nachm. 4-6 Uhr
Nachmittags-Konzert
Kgl. bayr. Inf. Regt. „Drff“
Leitung: Obermusikmeister Weiss
Eintrittspreis 20 Pf. Abonnenten frei.

Handels-Hochschule Mannheim
A 4 Nr. 1.
Vortrags-Zyklus
des Herrn **Edward Cleveland Stevens**
Professor an der School of Economics London
am 6., 8. und 10. Mai 1912, abends 8-10 Uhr
in der Aula der Handels-Hochschule
(A 4, 1) in englischer Sprache mit Projek-
tionsbildern über:
Lecture I. Historical sketch of the growth of the
English railways, with some explanation of
the physical and commercial features of the
various lines.
Lecture II. The organization, management and
business relations of the railways.
Lecture III. Relations of the railways to the
state; tendency to increase the extent of state-
control. The present position; conditions of
labour on the railways; the unrest among the
working-classes; conciliation and arbitration.
Lessons of the strike of August 1911.
Eintritt frei!
Karten werden abgegeben in der Handels-Hoch-
schule A 4, 1, beim Verkehrsverein (Kaufhaus),
bei den Buchhandlungen Nemnich, N 3, 7, Aletter,
O 3, 3 und Herrmann, O 3, 6. 675

„Gesellschaft Eintrium Mannheim“
gegründet 1877.
Eintrium feiert am Samstag, 11. Mai 1912,
abends 8 Uhr im großen Saale des „Rodensteiner“,
Q 2, 16 sein
35. Stiftungsfest mit Ball.
Dazu laden wir die verehrlichen Mitglieder,
Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.
Parten im Total „zum Trifels“ O 3, 10 erhältlich.
70123 Der Vorstand.

Neuer Medizinal-
gegründet von
eingeschriebene
Giststake
S 1, 17
Berein Mannheim
Franz Thorbecke
1890

Monat Mai freier Eintritt!
Allgemeine Familien- und Einzelversicherung
für Arzt, Apotheke mit Sterbefalle.

Kohlen S 1, 17
Feuer- S 1, 17
versicherung 70661
Bäder
zu ermäßigten
Preisen.

Gegen
üblen Mundgeruch
„Chlorodont“ beseitigt alle Fäulnisgerüche im Munde und
zwischen d. Zähnen und bildet ein feines, schmeckend weiches, ohne
b. Schaden z. haben. Dentifisch enthält, schmeckt, schmeckt, schmeckt,
u. sind, 4-6 Woch. ausreichend, 1.6. Produkt 10 A. In d. Internat.
Exp. - Ausstell. Dresden 1910. Dresden 1910. Dresden 1910.
u. Gesundheitsamt d. k. k. Kaiserl. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.
Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.
Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.

Haut-Bleichcreme
„Chloro“ beseitigt alle Fäulnisgerüche im Munde und
zwischen d. Zähnen und bildet ein feines, schmeckend weiches, ohne
b. Schaden z. haben. Dentifisch enthält, schmeckt, schmeckt, schmeckt,
u. sind, 4-6 Woch. ausreichend, 1.6. Produkt 10 A. In d. Internat.
Exp. - Ausstell. Dresden 1910. Dresden 1910. Dresden 1910.
u. Gesundheitsamt d. k. k. Kaiserl. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.
Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.
Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d. Hof- u. Landes- u. Ober- u. d. d.

Meine Wohnung befindet sich vom
1. Mai an 23091
Mittelstrasse Nr. 1
Frau H. Unger, Schneiderin.

Mietgesuche
Staatsbeamter sucht
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Mädchenzimmer in gutem Hause auf
sofort. Preis ca. 1200 Mk. Angebote unter O. M.
Nr. 23761 an die Expedition des Blattes.

Für
Fabrik- u. Bureauzwecke
werden
geeignete Räumlichkeiten
zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 23772
an die Expedition.

Die H. G. Werner'sche Kinderheilanstalt in
Ludwigshafen
eröffnet ihre Anstalten, nämlich:
das Kinderkrankenhaus in Ludwigshafen am 7. Mai,
das Kinderkrankenhaus in Badstube am 14. Mai.
Aufgenommen werden Kinder im Alter von 2
bis 15 Jahren. Aufnahmegebühren sind an den unter-
zeichneten Vorstand der Kinderheilanstalt in Ludwig-
shafen zu richten und mit Arzt. Zeugnis zu belegen.
Gesamtkosten in I. Klasse 84 Mk. in II. Klasse
42 Mk. für 4 Wochen. Durch Erwerbung und Ein-
richtung eines zweiten Hauses in Jagstfeld und einen
Neubau in Badstube ist die Anstalt in den Stand ge-
setzt, eine weit größere Zahl von Kindern zur Kur
aufzunehmen zu können. In Badstube ist auch er-
wachsenen weiblichen Kurgästen Gelegenheit ge-
boten, Zimmer mit Pension zu bekommen. Pension-
preis 1 Mk. pro Tag ohne Bad. In Jagstfeld sind
seit 1911 Winterkuren eingerichtet und können das
ganze Jahr über aufgenommen werden. Rückkosten
von Oktober bis April 3 Mk. 450 für Erwachsene in
I. Kl., in II. Kl. 2.50; für Kinder 3 Mk. in I. Kl.,
in II. Kl. 2 Mk.
Auf Anträgen (mit Freimarke versehen) wird
nähere Auskunft gegeben und Prospekt übersandt.
Ludwigshafen, 1. Mai 1912.
Der Vorstand Prof. G. Arng.

Sanatorium
für St. Blasien
In vorzüglichster Lage St. Blasien
wird die Errichtung eines Sanatoriums ge-
plant. Der Grundbesitz ist bereits
schon mit großem Betrag zu beteiligen,
so daß nur geringes Kapital erforderlich.
Recommunierte Ärzte erhalten nähere Aus-
kunft bei 12466
Gebr. Simon, Mannheim, C 4, 9b
Telephon 1252 u. 1572.

Pariser Damen-Mode-
Sportsalon
O 5, 121 O 5, 121
Beste Spezialisten für seine
Damenkostüme, Rock, Jacket,
Mäntel
unter Garantie für Sitz und seine Arbeit.
Ausnahme von Stoffen bei mäßigen Preisen.

Liegenschaften
Industrie-hafen.
Ein Fabrikgrundstück, an Bahn und Wasser ge-
legen, für jede Fabrikation geeignet, 1500 qm Boden-
fläche, wovon ca. 900 qm überbaut sind, mit Bureau
und Arbeiterwohnhaus, wegen Vergrößerung per so-
fort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres durch 33765
Jüdor Kaufmann, B 6, 7 u. 231.

Ein Grundstück, Fendenheim.
circa 100 Quadratmeter
groß, mit Gleisanschluss
u. Zufahrtsweg zu miet-
gesch. Etagen unter
Nr. 70619 a. d. Exped.

Haus
zum Umbewohnen
in guter Lage des
Lindenhof, mit
Garten, 12 Zimmer,
geräumig und gut
ausgestattet, wegen
Wegzugs billig zu
verkaufen. 70635
Gebr. Simon,
C 4, 9b.
Telef. 1252 u. 1572.

Villen-
Bauplatz
mit genehmigten Plänen
im Stadtteil Schlierbach
gelegen, zu verkaufen.
Näheres Heidelberg,
Schlierbacher Landstr. 138.
Telephon 459. 67544

Sachsenheim.
Neuerb. Wohnhaus
mit 7 Zimmer, 2 Küchen,
großer Garten, elektr. Licht
und Wasserleitung
zu Mk. 11000.—
zu verkaufen. 69356
Josef Reger, Baugeschäft
Schlierbach.

Unterricht

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Russisch

lernt man am besten im Sprachen-Institut Mackay

Paradeplatz, D 1, 3
Tel., 62459

Ziehung 15. Mai 1912.
Darmstädter
Schlosserei
Geld-Lotterie

3239 Geldgewinne im Betrag von Mark

45000
1 Hauptgewinn

20000
2 Hauptgewinn

5000
8 à 1000

3000
neu. usw.

Los 1 Mk. Porto. Liste gratis. Extra-Zuhaben in allen Loseverkaufsstellen oder direkt durch: 12411

O. Petrenz, Darmstadt.
A. Dinkelmann, Worms.

Frankl & Kirdner
Tel. 214 Mannheim P 7, 24

Neueste Wotan- u. Osram-Metall-Drahtlampen. Hochkernige Lampen als Bogenlampenersatz. Höchste Stromersparnis.



21967

Allomand b. éducés chereba la connaissance d'un Français ou d'une Française.
Ecrire M. N. 18112 Gen. Ant.

Bohne
0 5, 9
vis-à-vis dem Strankentanz (Haupt-Partall).
J. Jacobi, Nachfolg. Quabshofstr. 108
Befehls für Tafel zu verkaufen.

Unreiner Teint,
Pitel, Ritterser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum u. Suder's Patent Reiginial-Teint, à 20 Pfg. (18%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, härtere Form) in Saundbide eintrudnen läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Suder's-Creme (à 75 Pfg. und 2 Mk.) nachtrischen. Großartige Wirkung, von Tausenden bekühtigt. 22812

Bereit ca. 50-60 Personen sucht
Bereinslokal
innerhalb des Ringes. Off. u. Nr. 18242 a. d. Cro.

Vorkauf Kino

in Mannheim, sehr schönes Geschäft monatl. ca. 500 Mk. Reingewinn abwerfend, sehr preisw. zu verkaufen. Off. an Th. Meyer, Stralburg i. Gl. Juliustr. 13. 8889

I. Ritteria-u. Leicht. Jagdwagen, wenig abger. Federrollen u. Bauteile zu verk. 17848 Holzkrahe 2a.

Biofinspiel!
Unterriht nur an leibige und begabte Schüler erteilt 67850
C. Schultz, Seidenheimerstr. 43, II.

Handels-Kurse
von **Vinc. Stock**
Mannheim P 1, 3.
Telephon 18. 1762
Ludwigshafen
Uiser Wilhelmstr. 25.
Telephon 908.

Sachführung: einf., dopp., amerik. kaufm. Rechnen, Wechsel- und Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenogr., Schönacker, deutsch und lateinisch, Kundschrift, Maschinenschriften etc.
120 Maschinen und Apparate

In Mannheim bei
Schmitt
F 2, 1 und R 4, 10.
Moritz Herzberger
E 3, 17.

Prima Apfelwein
verfendet in Gebinden von 40 Liter an, pro Liter 28 Pfg. Häßer leibweise, an Unbekannte gegen Rechnung. 70519
Die Apfelweinfabrikerei v. Gg. Ph. Ulrich in Schriesheim.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900.

Inh. Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerfänger Collinstraße 10 - Mannheim - Telefon 2318

Übernimmt die Beseitigung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie 18779

Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.
21 jährige praktische Erfahrung, vorzügl. geschultes Arbeitspersonal. Aufsuchen, räumlichste und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnement für die Herren Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten empfehlenswert. Kontrahent vieler staatlich und städtischer Behörden.

Nacht-Husten-Qualen!
B-W-Bonbons
hindern einzl. Pk. 30, 50, 1.00 in all. Apoth. M'a u. Vorort.

Siegerlands Rochkäse
höchstein, weich! 10000
per Pfd. 60 Pf., empfiehlt
R. Freff,
P. 2, 6 P. 2, 6

Möbel
Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen
In Qualität nur Part
280 und 380
mit Stuhl, Spiegel, Schrank, eben, Speisesim., Herrenzimmer, Spiegel, Schrank.

Burgardstr. 16
Dinan auf 42 m.
Bad. Holz-Industrie
Reha Popener
Königgrabenstraße 32
(Rein Baden.)

Mustergiltiges Institut
aufs wärmste empfohlen. Prospekt gratis und franko. Herren- u. Damenkurse getrennt. 12639

Remington
Schreibmaschinen. Sehr gründliche Ausbildung jederzeit Stellen offen, da die Remington überall. 99212
Glogowski & Co. Mannheim 07, 5.
Schöne Schreibmaschinen empf. 10. 17897
T 3, 12, 1. St.

Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur

Preis Mk. 3.⁰⁰, 3.⁵⁰, 4.²⁰, 4.⁷⁵, 6.⁷⁵, 7.⁵⁰, 8.⁵⁰.

Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers P 7, 18
Heidelbergerstrasse.
Damenabteilung.
18979
Aprobierraum I. Etage.



Schlosserei, Kolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlhohstrasse 73 [16295] Telephon 4304

Gustav Mahler
Sortiment.

Spezial - Neu - Einführung für verwöhnteste Raucher
in den Preislagen
10, 12 und 15 Pfg.

Bitte meine Auslage während der Verkehrswoche zu beachten.

Gy. Hochschwender
P 7, 14 am Wasserturm

Traventinöl
zum Reinigen der Porzellan- (z. B. 1. Teptentöl, Stahlpfanne, Partettöpfe, Partettböden, Möbel- u. Einleuchtung) auf reinem Wachs, empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Grüne Rabatmarken.
Josef Hermann
Spezialfarbhandel. 68672
Reihstr. 4. Telephon 4673.

Bettfedern:
werd. gereinigt u. desinfiziert bei E. Klein, H. 4, 9. 68896

Badeeinrichtungen
Badewannen, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen. G 7, 2/S. 70039

Ein neuer und ein geb. **Bonnywagen**
zu verkaufen. G 5, 17b. 70038

Ein sehr gut erhaltener **Rinder-Öh-Liegewagen**, 2017
Alphonsstr. 14, 3. St. I.

Vermischtes

Ein Theaterplatz
Donn. A. I. Part. 6. Reihe wegen Trauerfall, auch einzeln (sel. abzugeben).
Stephanienprom. 3, IV.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. 68959
Hismarplatz 6. G. G. P. D. P. E. E.

Schneiderin empfiehlt in u. außer d. Hause.
U 1, 2, 3. St. 1. Douben. 18218

Im Damen-Erisieren erteile gründlich Unterricht.

Spezial-Damen-Salon
D 3, 8, eine Treppe.

Nur Arbeitslohn
von 15 Mk. an bei Lieferung von Stoff u. Zutatien berechn. 23159
Anzüge noch Maß in vollständiger Ausführung.
Heinrich Hoffmann
Gerruhshofer, P 6, 21, I. Tr.

Stoffbezogene Büste mit gedreht. Foss Mk. 5.90

Nicht wahr!

Sie lassen gerne Ihre Garderoben, Gardinen, Möbel und Dekorationsstoffe, Bett- und Wodentepiche etc. in einem erstklassigen, leistungsfähigen Geschäft reinigen und färben, deshalb empfehle ich mich Ihnen bei tadelloser, schneller, bekannter billiger Bedienung. 21706

Platz, Dampfärzerei chem. Reinigungs-Anstalt
Friedrich Meier 23700
P 1, 6 H 4, 30 J 1, 19 C 2, 19

Gy. Hochschwender
P 7, 14 am Wasserturm

Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Veltstanz, Epilepsie der Männer, Pollutionen, Impotent

Geldverkehr

Sichere Kapitalanlage
15000-20000 Mk. auf vergh. prima Objekte nach Heideberg innerh. 75-80% der amtl. Taxe gefußt. Weitere Sicherheit durch Bürgschaft kann geleistet werden. Offerten unter Nr. 70094 an die Exped.

Perfekte Düglerin
erföhrt sich 17853
Baldpartfir. 18, 3. Stod.

Bülow-Pianos
noch ganz neu, sind mit Garantiefchein (10 Jahre)
außergewöhnl. billig
abhäng. Fränkto-Pröber- sende. Prachtinlage gratis und franko. Pianos in Miete von monatl. 3.- an.
Fr. Siering
C 7, 6. Rein Baden.
61917

Aquarien, Gold- u. Zierfische, Wasserpflanzen
billigst. G 4, 7. 70478

„Herren-Anzüge“
u. Ueberzieher werden auch wenn Stoff geliefert wird, elegant u. billig angefertigt, sowie umgeändert, repariert, gereinigt u. gebügelt. Schneidermeister G. Schweidort, R 4, 19/20. 61518

Büsten
in Deutsch., Franz. u. Wiener-Form, in allen Größen von 16 bis 54 vorräktig.

In Satinbezogene Büsten in schwarzem gedrehtem Puss und Metallschrauben Mk. 7.50

Albert Meier
N 2, 8, II. N 2, 8, II. - Kein Laden. -
Größtes Lager in Absatzartikel und Zutatien für Damenschneiderel.

Privat-Entbindungs-Anstalt
J 3, 27. 70021

Grosse Anzahl
Komplette Schlafzimmer
mit 2- und 3-türigen Spiegelschränken in jeder Holzart gewischt und poliert.

Mehrere Speisezimmer
in reicher Ausführung, dunkel Eichen, teils mit Steil. ca. 2 Meter breiten Büffets, zum Teil zum Selbstkostenpreis.

Ferner verschiedene extra grosse schwere **Pitch-pine Küchen**
teils mit Steil, 2 Meter breit. Büffets.

Ferner grosse Posten sehr gediegene **Diwans** (Eigen Fabrikat), Rosshaarpolsterung und viele andere Einzel-Möbel, um für unsere neuen Modelle Platz zum Aufstellen zu gewinnen, alles ausserordentlich billig zu verkaufen.

Rheinische Möbel-Manufaktur
H. Schwalbach Söhne
Mannheim B 7, 4 Magazin
Telephon 2843
Elektrische Haltestelle Friedrichspark oder Hauptzollamt. 23355

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Größe sachmännische, grade u. leistungsfähige Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Kraftbetrieb. Aufträge werden sofort abgeteilt und zurückgeschickt

Nervenleiden, Nervenschwäche, Magen- u. Darmleiden, Chron. Lungenleiden,
Asthma, Nasen- u. Halskrankheiten, Gicht, Ischias, Beinleiden, Haut- und Blasenkrankheiten

behandelt mit bestem Erfolg
Lichtheilinstitut

„Elektron“
22670
Inh.: Dir. Hoh. Schäfer. Nur N 3, 3
vis-à-vis dem „Wilden Mann“.
Erstes, größtes, bastelingerichtetes u. bedeutendstes Institut am Platze.
Sprechzeit: 9-12, 2-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.
Telephon 4320. Broschüre gratis.

Magen-Darm-Zusierkrankten
Versandt v. Alenonat - Brot - Zwieback - Blaguit u. nach Präparaten nach allen Ländern. Dr. Otto Gotthilf's Hygienisch. Studie versendet kostenlos P. Glüthor, Frankfurt a. M. 11
hier zu haben: Alfred Hrabowski, D 2, L

Darlehen
auf Hypothek von 1000 bis 5000 Mk. an niedrigen Zinsen - erlere gegen amtliche u. private, letztere gegen gemeinderätliche Taxe -

Baugelder
auf Bauwesen hiesig Stadt und anderer Städte.

Wechselanlauf
von Handwerlern und Geschäftleuten etc.

Zielerpoffen
auf höchstlichen und ländlichen Besitz bei Souverter Bürgschaft der Gebenten übernimmt u. gewährt für eigene und fremde Bürgschaft. 22942

Badisch Finanz- u. Handlungsgesellschaft m. b. H.
Ganzhaus D 1, 7/8.
Herrnpreder 7278.

Hypothekengelder I. Hypothek zu 4 1/2% II. Hypothek zu 5% bis 5 1/2% Gezem. Q 4, 3, 2. St.

Möbel
gebrauchte, am liebsten kompl. Aussteuer wechere Zimmer zu kaufen geuhd. Ausg. Postf. 79 Mannheim. 17915

1 ganz erhaltener **Barrien-Schlafbett**, 14' x 12' m lang, 1 breiterer **Passage** mit Kissen, 1 **Büchertisch** sowie eine fast noch neue **mittlere Toilette** billig zu verkaufen. Raberer 17944
Vindenhofstr. 64, Baden.

Squamapur
Solast Scheres Mittel gegen Kopfschuppen und Haarausfall. à Fl. 3/4.- bei Ludwig & Schüllheim, O 4 u. Friedrichplatz 19, Markt-Isidor, Soutard, 2. Frh. Schneider, L 6, 6, J. Chénod, P 4, 1. 22887

Achtung!
A. Zeeb, Osefeher, J 1, 11 Tel. 4717 u. Mehe. Gebrüg empfiehlt sich im Seyen. Nagen, Ausbannern sonstigen Reparaturen von Herden und Oelen Glatteile billig.

Serbe und Oelen, die nicht baden und nicht brennen, werden unter Garantie dazu gebracht.

Erfabr. Kaufmann
empfehlt sich im Beitragen von Geschäftsbüchern, Büch.-Beschiffen, Bilanz, Aufstellungen etc. Adrese: e. erp. u. 18965 a. b. Gp.

Büsten
in Deutsch., Franz. u. Wiener-Form, in allen Größen von 16 bis 54 vorräktig.

In Satinbezogene Büsten in schwarzem gedrehtem Puss und Metallschrauben Mk. 7.50

Albert Meier
N 2, 8, II. N 2, 8, II. - Kein Laden. -
Größtes Lager in Absatzartikel und Zutatien für Damenschneiderel.

Privat-Entbindungs-Anstalt
J 3, 27. 70021

Aug. Weiß
Serrenstoffe
F 1, 10 Marktstr.
Fortwährend Beste zu herabgesetzten Preisen

Schwarzwälder
Kirsch- u. Zwetschenmosser, Himbeer- u. Heidelbeeregeist etc. untersucht auf Gift u. Reinheit von der Bad. Landratskammer in Originalfällung, zu Originalpreisen. 22390
Kleinverkauf:
Schwarzwaldhaus E 2, 45

Alte Damenhüte
läßt man sich modernisieren bei
E. Breidinger, Langstrasse 20.

Apfelwein, prima Qualität
gleichzeitl. in Büffern von 40 Lit. an 26 Pfg. (Häßer leibweise), in Viterkassen von 20 Liter an 30 Pfg. (Höcherhand). 23182

Wiede- und Wiederverkauf Weidernährigung.
I. Groß-Apfelweinfabrik „Palatina“
Gebrüder Weil, Mannheim. Tel. 2253.

Antike Möbel
jeder Art billig abzugeben 22636
L. Wecht, Mannheim, P 7, 14a.

Privatgelder von Kapitalisten
legen wir (kostenfrei) auf Städte- u. Landbesitz auf erstes, zweites Rechts-Kaufschillinge u. zeitgemäß. Bedingungen, jed. Zeit, langgemäß u. streng verfahrenen an; es wird um Amelbung von Kassen verboden. Mittel geben an die Mannheimer Geschäftshalle der Badischen Finanz- u. Handlungsgesellschaft Hansa-Haus, D 1, 7/8. Spesenfreie sachverständige Bedienung.

Heckel Pianos Flügel
von Bechstein, Blüthner, Bach, Schiedmayer, Schwabach, Steinweg & Sons, Grotrian Steinweg und andere Vertretungen.

Billige Pianos
neu und gebraucht
[60650]

Alte Geige (feines Instrument) billig zu verkaufen. 18207
Gobelfördererstr. 7, part.
Wegen Besatz billig zu verk. Möbel und Betten. 18158 E 4, 5.

Cello
175 Mk. zu verk. 60153
Wöhler, 611.

Verloren

am Sonntag in der Nähe des Wasserwerks ein Perlhandtäschchen mit Portemonnaie, Schlüssel, Zwicker, Abzugeben gegen Belohnung 18258 Gr. Merzstr. 11, 3 Tr.

Ein Granat-Anhänger mit Ketten, Abzugeben gegen Belohnung 18251 Angartenstr. 69, 1 Tr. 115.

Vindenhof Freitag abend goldene Damenuhr.

Abzugeben bitte 18287 Remmerdstr. 28, III.

Herm. Fuchs

N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz

Ausnahme-Angebot unter Preis!

Der Mode entsprechende neue

Posten Kostüm-Stoffe 1.25 1.95 2.50
110/130 cm breit in englischem Geschmack Meter
Posten Blusen-Stoffe 95 1.10 1.40 1.75
herrl. Bordüren in hellen u. gedeckten Farben Meter

Waschkleider

guter Schnitt, gute Ausführung von 7 Mk. an, für Hausfrauen welche ihren Haushalt selbst besorgen und für Hausangestellte (Servierkleider) in hell und dunkel, 18260

Hemdblusen

fertig und nach Mass. Schwelingerstrasse 5 2 Tr. (Tatortallplatz).
Fall neues Fahrrad zu verkaufen 70795 Seckenheimerstr. 24, 3. Stock III.

Bekanntmachung

Es wird empfohlen zu kochen:

Table with 2 columns: Day (Montag, Dienstag, etc.) and Soup Name (Knorr-Kartoffelsuppe, Eiersternlesuppe, etc.)

Jeden Tag eine andere Suppe mit Knorr Suppenwürfel
jeden Tag für 10 Pfg. 3 Teller feine Suppe nur mit Knorr Suppenwürfel.

Ankauf

Ankauf

in Herren und Damenkleider, Schuhe, Jagdbüchse, Möbel, Partienwaren, und alle die höchsten Preise.

Jacob Scheps N 2, 7, Raden.

Achtung! Getr. Kleider

Schuhe, Stiefel usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft. Gefl. Bestellg. erbitte! Brym, G 4, 13.

Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleid., Schuhe und Möbel u. S. Bornheim, F 6, 6, Tel. 3019, 70085

Alte Gebisse

Zahn bis 40 Pfg. zahlh. Brym, G 4, 13, 57037

Zu verkaufen

Musikhaus U 1, 13 2. rüch. 70991

Raffenschränke

verkauft, tauscht u. kauft D. Aberle, G 3, 19, 66980

Friseur-Toilette, 3teilig

mit Wasser, bill. zu verk. 18192 Joh. Uppel, F 5, 10.

2 Damenräder

mit Freifl. billig u. v. P. 3, 12, Laden. 18283

Große Kisten

aus schwach. Holz, sowie gebrauchte Holzwohle in großen Partien zu kaufen gesucht Offerten unter L. M. 70690 an die Expedition ds. Bl.

Piano f. 200 M. Demmer.

2 Tafeln, Violoncl. u. Orgel. Unterhalt, eiserne engl. Kinderbettstelle m. Matratze sehr billig zu verkaufen. R 6, 4 pt.

Zwei schön. Schlafzimmer

sowie einzelne Bett, pol. Schränke, Spiegel-schränke, kein Vertiko, Divan, Büch. -Einricht., Tische u. Stühle sind wegen Platzm. f. bill. zu verk. T 6, 7, 18246

1 Chaiselongue, 2 Divan, neu, zu verkaufen. 18255 Seckenheimerstr. 27, 11.

Hofhund

1 oder 2 sehr wascham, geeignet für Jagespiel etc., in nur sehr gute Hände sportlich abzugeben. Nachfragen Niederrheinstraße 107, Wittschell.

nur U 4, 7 Möbel U 4, 7

- Mod. Schlafzimmer 2 nuss. pol. Bettstellen, 2 St. Kleider-schränke, 2 St. Kommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachtsch. 250.-
Mod. Schlafzimmer hell eichen, m. 3 St. Kleider-schränke, 2 St. Kommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachtsch. 340.-
Mod. Schlafzimmer hell nuss. m. 3 St. Kleider-schränke, 2 St. Kommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachtsch. 420.-
Mod. Schlafzimmer dunkel eichen, m. 3 St. Kleider-schränke, 2 St. Kommode m. Spiegelaufsatz, 2 Nachtsch. 700.-
Compl. Speisezimmer dunkel eichen, anort. Einrichtung, mit Divan u. Lederhühlen à W. 400.-, 650.- u. 525.-
Herrenzimmer Wohnzimmer, Schreibtische, Vertiko von W. 45.- an.
Büfett, Bücherschränke, Divan von W. 33.- an.
Moderne Kücheneinrichtungen.
Pronto Lieferung. Gefälligkeit ohne Aufschlag. Kein Laden. 39948
Wilh. Frey, Tapezierer nur U 4, 7.

Frachtbriele aller Art held vorräthig in der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei

Buntes Feuilleton.

Die Fußbekleidung des Kindes im Frühling. Die moderne Hygiene und ihre Bestrebungen hat es glücklicherweise fertig gebracht, daß das Kind jetzt die Form des Schuhs trägt, in welcher der Fuß seine natürliche Form behält. Von den schmalen und langen Formen ist man glücklicherweise ganz abgekommen, dennoch aber wird in Bezug auf die Fußbekleidung des Kindes aus den sogenannten Sparsamkeitsrücksichten und praktischen Gründen noch viel gefündigt. Trotz der hohen Temperatur läßt manche sparsame Mutter das Kind in schwarzen, schweren Schuhen gehen, weil in einem kinderreichen Haushalt oft die Zeit fehlt, um helles Schuhwerk entsprechend in Ordnung zu halten. Und dennoch spielt der Schuh für die Gesundheit des Kindes eine außerordentlich große Rolle. Sobald die Sonnenstrahlen wärmer zu scheinen beginnen, muß das Kind helle Schuhe tragen, denn diese fangen die Sonnenstrahlen nicht auf, wie die schwarzen Schuhe, sondern werfen sie zurück; das Kind behält aus diesem Grunde einen kühleren Fuß, ermüdet nicht so leicht bei Spiel und Lauf und fühlt sich aus diesem Grunde wohler, als wenn es das schwere schwarze Schuhwerk zu schleppen hat. Kinder sind ja gewöhnlich in ständiger Bewegung, der kleine Fuß erwärmt sich, und ist das Leder von einem wenig porösen Bestand, so dünnt der Fuß nicht genügend aus und das Kind neigt zu Schweißfüßen. Gar manche Mutter, die ihr Kind begt und pflegt, die es sauber hält und ordentlich wäscht, kann es sich absolut nicht erklären, wie das Kind einen ständig feuchten Fuß hat. Der Grund hierfür ist fast ausschließlich in dem Schuhwerk zu suchen. Andererseits aber darf man nicht in den Fehler verfallen, das Kind mit zu leichtem Schuhwerk zu bekleiden. So niedlich die Sandalen aussehen, so sind sie vom hygienischen Standpunkt aus zu verwerfen, denn in der Sandale ruht der Fuß zu sehr auf seiner ganzen Fläche und er bekommt die Neigung zur Plattfußbildung. Sandalen, die in der heißen Jahreszeit sehr angenehm sind, müssen mit einem Haden versehen und mit einer Einlage, die den Fuß stützt, gearbeitet sein, nur dann schaden sie dem Fuße nichts. In längeren Märschen muß das Kind unbedingt Stiefel anlegen, denn in dem Stiefel bleibt die Fußsohle geschützt und das Kind wird vor dem lästigen Umfalten bewahrt.

Die Verhütungszigarette für die Droschkentritter. Die Pariser Liga zum Schutze der Pferde hat eine neue Zigarette erfunden, die den Namen „Caballos“ erhalten hat und die den Koffeleitern überreicht werden soll, um sie zu einer milderen und besseren Behandlung ihrer Pferde zu ermutigen. Die Mitglieder der Liga gehen bei diesem schönen Plan von der psychologischen Erwägung aus, daß der Kutscher nie in besserer Laune ist, als in dem Augenblick, da er sich eine neue Zigarette anzündet. Die ersten Rüge haben auf seine Nerven eine beruhigende Wirkung und machen ihn angeblich milderen Gedanken zugänglich als sonst. Wir wollen also, so beschloß die Liga, eine Zigarette schaffen, die den Kutscher an sein Pferd erinnert, und so enthielt diese neue „Caballos“-Zigarette. Sie hat eine rotgoldene Leinwand, auf der ein Pferd aufsteht und die Aufschrift: „Sei gütig gegen Tiere.“ Die Zigarette selbst ist dann noch in durchsichtiges Papier eingewickelt, auf dem

aufgedruckt ist: „Fort mit den Scheuklappen.“ Die Zigaretten sind im Bureau des Vereins für Pferdeschutz zu einem billigen Preise zu kaufen; gedruckte Formulare verständigen die Kutscher, daß jeder von ihnen, der zehn Leinwände der Caballos-Zigarette vorweisen kann, umsonst eine hübsche gefärbte Zigarettenpfeife mit einem Pferd kopie erhält. Jeder Bürger, der zu der Besserung des Loses der Droschkentritter beitragen will, kann die Zigaretten kaufen, um sie dem Kutscher zu schenken. Der Koffeleiter aber, so hofft man, wird bald merken, was diese Zigaretten bedeuten, und sich so viele dieser hübschen Pfeifen als irgend möglich zu verdienen trachten. So beginnt die Liga also damit, zunächst gegen die Droschkentritter freundlich zu sein, in der festen Erwartung, daß diese wiederum gegen ihre Pferde ein mitfühlendes Herz zeigen werden.

Wider gegen Flugmaschine. Die französische Militärzeitung „Armee Moderne“ berichtet sehr ernsthaft von merkwürdigen Vergehen, die französische Fliegeroffiziere in Nizza veranlassen, und die als ein Beispiel von der regen Phantasie französischer Fliegeroffiziere auch bei uns interessieren werden. Die Herren Fliegeroffiziere gehen von der These aus: „Wenn eine Flugmaschine nicht erreichen kann, so können es Adler“ und das wollen sie beweisen. Sie wollen in allem Ernste Adler jähren, um damit im Falle eines Krieges feindlichen Fliegern unwillkommene Schwierigkeiten zu bereiten. Diese hübsche Idee geht auf ein Abenteuer zurück, das einer der Teilnehmer an dem Fluge Paris-Madrid, der Flieger Glibert erlebte hat: er wurde während des Fluges von einem Adler angegriffen. Er war so erschrocken und der Adler so aufdringlich, daß Glibert das Tier durch Revolverkugeln zu verjagen suchte; er verlor in der Aufregung die Richtung und mußte schließlich landen, um sich wieder zu orientieren. So hatte ihn der Adler verblüht, seinen Flug durchzuführen. Die Offiziere von Nizza beschloffen nun, sechs junge kräftige Adler zu Beschützern von Flugmaschinen abzurichten. Man ließ die Tiere hungern und legte dann Fleisch für sie auf die Flügel einer Flugmaschine. Die Adler stürzten sich mit solcher Wut auf das Fleisch, daß sie den Flügel der Flugmaschine dabei zerlegten. Man nimmt nun an, daß eine Anzahl von in der Nähe feindlicher Flugmaschinen losgelassener feindlicher Adler entweder den Apparat vernichten oder zu mindest den Flieger aus der Fassung bringen werden. Die Vögel sind darauf abgerichtet, weder vor Schüssen noch vor dem Knattern des Motors zurückzuweichen. Man legt auch Fleisch auf das Modell eines Lenkbalkens; es zeigte sich, daß die Tiere auch dabei die Ballonhülle zerlegten. Wie die französischen Offiziere die Adler dazu abrichten wollen, die Flugzeuge ihrer eigenen Partei von der der Gegner zu unterzeichnen, wird einstweilen nicht verraten.

Die Parade der New Yorker Suffragettes. Die Schaulust der New Yorker konnte am Samstag nachmittag reiche Ernte halten: zwei Stunden vor Einbruch der Abenddämmerung hielten die amerikanischen Suffragettes ihre Frühjahrsparade ab, die in einer Demonstration gipfelte, wie sie in diesem gewaltigen Umfang je frühere Paraden nie erreicht haben. Vom Washington Square brach der endlose Zug auf, zog über die 5. Avenue bis zur Carnegie-Hall, bei den schmetternden Klängen von nicht

weniger als zwanzig Musikkapellen. Man schätzt die Zahl der Teilnehmerinnen auf 15—20 000 Suffragettes. Dem Zug voran trübten hoch zu Ross 200 Amazonen des Stimmrechts in hellen Gewändern, auf dem Kopf einen großen, einfachen schwarzen Strohhut mit einer weißen Korbade. Denn es war die Parole ausgegeben: keine teuren Hüte. Und so beherrschte denn diese schwarze Strohhut das Feld, der „Frauenrechtlerhut“, der während der Prozession an allen Straßenenden verkauft wurde und den ein jeder Freund phantastischer Kopfbedeckungen sehr preiswert für 30 Cents erstehen konnte. Der Kavallerie der Suffragettes folgten alle Frauenvereine New Yorks, die stolz ihre Banner im Abendwinde flattern ließen; aber das Hauptinteresse der Zuschauer erregten doch die Gruppen ausländischer Frauenrechtlerinnen, eine Anzahl modern gekleideter Chinesinnen, ein Verein finnischer Frauenrechtlerinnen, eine Gruppe Schwedinnen, Russinnen, Australierinnen und Argentinierinnen. Sie marschierten stolz hinter ihren Flaggen einher, die ihre Nationalfarben zeigten, aber zugleich durch lustige Aufschriften eindrucklich die sofortige Notwendigkeit des Frauenstimmrechts zu beweisen trachteten. Alles vollzog sich in schönster Ordnung, unter den schmetternden Klängen fröhlicher Fanfaren marschierten die Studentinnen, die Kerztinnen in ihren Doktorlaternen, die Advokattinnen in ihrer Anwaltsrobe und die Krankenpflegerinnen in ihrer Tracht durch die Straßen. In der Mitte des Zuges erblickte man einige über und über mit Holzpfeilen geschmückte Karossen; das waren stiegelfronnte Veteraninnen des Frauenstimmrechts, Vorkämpferinnen der Suffragettes aus Wyoming, Utah, Kalifornien, Colorado und aus dem Staate Washington, wo die Frauen bekanntlich das Stimmrecht schon besitzen. Hinter ihnen marschierten die Mütter, die demonstrativ ihre kleinen Babies auf den Armen trugen; sie wollten damit beweisen, daß polnische Beidätigung und Frauenstimmrecht Mütter und Gattinnen niemals abhalten würde, ihre Pflichten gegen die Familie zu vernachlässigen. Den Schluß des Zuges bildete eine Schar von Männern, die als überzeugte Anhänger des Frauenstimmrechts an der Demonstration teilnahmen. Nirgendwo kam es zu Zwischenfällen. Als es dunkel wurde, zündeten die vielen Tausende von Frauen Lampions und Laternen an, der richtige Zug verwandelte sich in eine gewaltige Kette von Illuminationen, die sich dann allmählich auflöste; denn nach getaner Arbeit ging man zufrieden nachhause.

KONIGL. SELTERS
Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

Möbl. Zimmer
N 1, 8 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18211
B 6, 6, 3. St. L., 1 frdl. möbl. Zimmer nach d. Straße gebd., an eine sol. Dame sol. od. spät. a. verm. 17983
G 9, 11 ein möbl. Zimmer zu verm. 17929
N 3, 2, 1 Tr., grob möbl. Zimmer f. 1 o. 2 Pers. sol. u. v. 18183
H 7, 28 pl. ein möbl. Zimmer ev. mit Pension zu verm. 26748
K 2, 18, IV., 18. o. 18. St. m. od. v. 2. u. 3. v. 26688

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche unerschädlich

Möbl. Zimmer
S 6, 19 2 Tr., schön möbl. Herres Zimmer sofort od. spät. zu v. 18021
U 4, 11a 3. St. L. möbl. Zimmer zu vermieten. 18096
U 4, 19 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 26798
U 4, 27 3. St. Gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang u. 1. u. 2. v. 18241
U 5, 6 3 Tr. Gut möbl. Zimmer sol. u. v. verm. von 12—2 Uhr. 17957
Bismarckplatz 19 3. Stock, möbl. Zimmer sol. zu verm. 20092
Friedrichspt. 14 gut möbl. Zimmer mit Centralheizg. zu vermieten. N 6, 1 Tr. 18. 17883
Gontardstraße 41 zwei gut möbl. Schlafzimmer 1. u. 2. v. 18241
Zugabührer, 17, 2 Tr. L. möbl. Zimmer zu verm. 17671
Große Herberstraße 21 Nähe Bahnhof, part., zwei möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafr. an 1. u. 2. v. 17757

Aufruf.

Wiederum sind wir gezwungen, die Milderkeit unserer Mitbürger anzusprechen. Die nicht aufhörenden Verfolgungen und Bedrückungen in Russland und jetzt wieder die furchtbare Katastrophe in Fax, woselbst vor wenigen Tagen das ganze Judenviertel angeplündert, niedergebrannt und dadurch über 5000 Personen mittel- und obdachlos wurden, erheischen schleunigste Hilfeleistung.

Wir richten daher die dringende Bitte an unsere Mitbürger, durch Zuwendung von reichlichen Mitteln zu helfen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Beiträge nehmen die Herren

- Löb-Stern, D 7, 15, Bankdirektor Sigmund Rosenbaum, E 3, 16, Sally Reiss, in Firma Gebrüder Bauer, Akademiestr. 12, Julius Hartog, D 3, 6, sowie die Expedition der Neuen Badischen Landeszeitung und Mannheimer General-Anzeiger

gerne entgegen.

70742

Das Lokal-Komitee **Der Hilfsverein der Deutschen Juden**
der Alliance Israélite universelle: **Abteilung Mannheim:**
 Hermann Löb-Stern. I. A. Julius Hartog.

Bergebung von Stiebau-Materialien.

Nr. 7610. Die Lieferung von:
 1. ca. 100 Stbd. gutt. errenen Ruffäden zu Strassenputzsteinen.
 2. ca. 100 Stbd. Schmelzfabrik zu Schmelzabdeckungen aus verbleibtem Eisenblech soll öffentlich vergeben werden.
 Die Bedingungenunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamtes zur Einsicht auf.
 Angebotsformulare können von dort bezogen werden, nach Anweisung gegen Einzahlung des Betrages von 0,20 M. in Briefmarken.
 Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum
 Montag, 12. Mai 1912, vormittags 11 Uhr beim Tiefbauamt einzulegen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Arbeitsvergebung.

Nach der Eröffnung der Vergabungsbedingungen eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.
 Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen.
 Mannheim, 28. April 1912, Städtisches Tiefbauamt: Strauß.

Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle

Kuhschind von der Kaiserin, daß durch die Gewährung von Krankengeldern die Säuglingsfürsorge am wirtschaftlichsten ist, hat die Stadtgemeinde in Mannheim mit dem Frauenverein eine Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle errichtet. Die Mütterberatungsstelle ist eine Zentralstation der Stadt- und Auswärtsstellen in den Zonen der Säuglingsfürsorge. Die Mütterberatungsstelle ist eine Zentralstation der Stadt- und Auswärtsstellen in den Zonen der Säuglingsfürsorge. Die Mütterberatungsstelle ist eine Zentralstation der Stadt- und Auswärtsstellen in den Zonen der Säuglingsfürsorge.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Verwaltungsgeschäfts für das Straßenbahnamt soll die Ausführung der Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens
 Mittwoch, 15. Mai d. J. vormittags 11 Uhr an die Kasse des unterzeichneten Amtes (Postfach N 1, 3. Stad. Zimm. 125) einzulegen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter oder deren Bevollmächtigte Vertreter erfolgt.
 Angebotsformulare sind im Rathaus beim Verwaltungsgeschäftsamt in der Poststraße kostenlos erhältlich, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.
 Mannheim, 8. Mai 1912. Städt. Hochbauamt: Perren.

Statt besonderer Anzeige.
TODES-ANZEIGE.
 Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager
Herr Eugen Schüle Gerichtsassessor
 versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren heute sanft verschieden ist.
 Mannheim-Neckarau, den 6. Mai 1912.
 Um stille Teilnahme bittet
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Schüle, Witwe.
 Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Mai, nachm. 5 1/2 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstrasse 49, ans statt.

Bekanntmachung.
 Nachdem der freien Vereinigung selbständiger Spengler und Installateure, den Herren Hans Zuh und Gustav Friedrich hier, sowie Philipp Geisler in Neckarau die Ausführung der von uns vorzunehmenden Installationsarbeiten im Submissionswege übertragen worden ist, können Aufträge zur Ausführung von Installationsarbeiten innerhalb der Gebäude soweit sie nach den gesetzlichen Bestimmungen von uns behandelt werden müssen, außer in unserem Direktionsgebäude K 7, 12, Zimmer Nr. 1-4, bei folgenden Firmen für die beigelieferten Stadtbeiräte, unter Benützung der ebenfalls erteilten Formulare, abgegeben werden:
 a) Janner Stadt (innerhalb Ring, Schloß und Bahnhof): Lindenthal, Redarstraße, Holzsch. und Kästner; Georg Sander, Geschäftsführer der Vereinigung, H 7, 2; Karl Schmitz, I 1, 10; Ad. Kleinteller, I 1, 11; Karl Grünig, E 4, 7; Adolf Weg, B 5, 5; Peter Bucher, L 6, 11; Heinz Weidert, Gießelheimerstr. 40; Leo Weller, Meerstraße, 19; Johann Geisler, Meerstraße, 81; Georg Günther, Dammstr. 16; Peter Wägen, St. Michael, 11; Friedrich Müller, Gieselerstr. 20; Johann Weiser, Waldhof, Vengeler, 20; Fr. Hilshorn, Kästner, Gewerbestr. 2; Hermann Hören, Kästner, Hauptstr. 24.
 b) Schwabmühlweg und Obstadt, hier Hans Zuh, Hauptstr. 8.
 c) Neckarau
 Philipp Geisler, Redarstr., Schloßstr. 66.
 d) Neckarheim
 Gustav Friedrich, Mandelstr., Schwabingerstr. 20.

Zu vermieten
Vellenstraße 73
 2 schöne 3 Zimmerwohnung mit Mann, per 1. Juni zu verm. Näheres I. St. bei Müller ob Tel. 4192, 26677

Collinistraße 28
 beim Luisenpark
4 Zim.-Wohnungen
 mit Küchen- und Badezimmer modern ausgestattet per 1. Juli od. später von RM. 1100 aufwärts zu vermieten. Auskunft Nr. 2, 12, Tel. 1326, 26574

Chamissostr. 1-3
 4 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näheres auf I. Juli zu verm. 26703

Friedrichselderstr. 14
 5 Stod. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Dammstr., Dammstr. 19, 3. St. 26702

Hafenstr. Nr. 24
 vierer Stod, neu hergerichtete 3 Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 26718
 Näheres H 7, 19, 2. St.

Holzstraße 9
 2 schöne Zim. u. Küche bis 1. Juni zu verm. 18007

Hafenstr. 26
 4 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Juni zu verm. Näheres H 7, 19, 2. St. 26718

Handels-Hochschule, Mannheim.

Volkswirtschaftliche Ausflüge
 im Sommersemester 1912.
 Vorläufiges Programm:
 Samstag, den 4. Mai, nachmittags: Volkswirtschaftliche Erkundung in den Gießelberger Feldern unter Führung des Herrn Oberlehrers Kratina.
 Sonntag, den 12. Mai, vormittags: Besuch der Domanen-Anstalt.
 Samstag, den 18. Mai, nachmittags: Granit- und Schmelzwerke von Karl Krazer in Neckarau.
 Sonntag, den 19. Juni, Tagesausflug nach Baden-Baden. Vormittags: Kurparkbesuch. Nachmittags: Kurparkbesuch. Sonntag, den 22. od. Sonntag, den 23. Juni, Tagesausflug nach Brühl. Besuch des Wein- und Bierwesens.
 Sonntag, den 29. Juni, nachmittags: Zementwerk Reimen.
 Samstag, den 6. Juli, vor- u. nachmittags: Besuch verschiedener Handwerksbetriebe in Mannheim.
 Sonntag, den 15. Juli, nachmittags: Zementfabrik Rammelsbach.
 Samstag, den 20. Juli, vormittags: Salzbergwerk Hochdorf. Nachmittags: Saline Jockhofen.
 Vorführung von kinematographischen Bildern aus den Betrieben der Rheinisch-Westfälischen an einem noch zu bestimmenden Tage.
 Mannheim, den 2. Mai 1912.
 Der Rektor: Prof. Dr. Glaufer.

Arbeitsvergebung.
 Die Ausschreibungen des alten Transformatorenhauses am Hauptbahnhof sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
 Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens
 Dienstag, 14. Mai d. J., vormittags 11 Uhr an die Kasse des unterzeichneten Amtes (Postfach N 1, 3. Stad. Zimmer Nr. 125) einzulegen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter oder deren Bevollmächtigte Vertreter erfolgt.
 Angebotsformulare sind im Zimmer Nr. 125 kostenlos erhältlich, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.
 Mannheim, 20. April 1912. Städt. Hochbauamt: Perren.

Genefernde,
 durch erprobte Kranarbeiten geschont sind, teils mit großem Nutzen als Kranarbeiten. Sie haben die Vorteile der Kranarbeiten. Sie haben die Vorteile der Kranarbeiten. Sie haben die Vorteile der Kranarbeiten.

Hebamme
 27. Me. Str. 27. Juli an bei Frau Schmitt. Pensionärinnen zu jeder Zeit. Kein Gebühre.

Städt. Gefenheimerstraße 51
 2 Zim. u. Küche mit Bad u. Zubehör per 1. Juni zu verm. Näheres Gefenheimerstr. 106.

Villawohnung
Viktoriastr. 5
 6 Zimmer, reiches Zubehör, Dampfheizung, Gasheizung, elektr. Licht, etc.
 Charlottenstraße 7, Telefon 1854.

Weststraße 19
 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. 26615
 Näheres Weststraße 15.

Schöne helle Wohnung
 4 Zimmer, Bad u. Küche, elektr. Licht, etc.
 Carlstr. 25, 2. St. 26718

5 Zimmer-Wohnung
 mit Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. 26703
 Gebv. Schwabenland G 7, 28.

Stamischstr. 5 u. 7
 elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör äußerst preiswert zu vermieten. 26683
 Näheres Stamischstr. 9, 1. Trepp. 1.

Möbl. Zimmer
 B 6, 23 Friedrichselderstr. Schön möbl. Zim. an besser. Pri. billig zu verm. 18100

G 3, 18
 1 Tr. hoch, groß, elegant möbl. Zim. an verm. 26607

D 1, 3 Paradeplatz 2 Tr.
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer a. besserer Herren zu verm. Sec. Etage. 26688

Gelegenheit

Ausnahme-Preise
 während der
Mai-Messe
 Wir bieten in jeder Abteilung etwas Aussergewöhnliches!

Stickerei-Stoffe
 1 Posten ca. 120 cm br. Stickereistoffe 1 20 M.
 für Blusen u. Kleider in ganz neuer Anmusterung Meter

bestickte Malle 88 Pf.
 für Kleider und Blusen gross. Gelegenheitskauf Nr.

Mull-Volants 78 Pf.
 ca. 45-65 cm br., gut. Schwarz. Fabrikat, sehr geizig. für Kinderkleid. Nr. 1.45.

Neu eingetroffen:
 1 Posten Stickerei-Volants in rot u. farbig, auf Volls u. Seidenstoff bestickt **Ausserordentlich billig!**

Kein Laden Nur I. Etage
 Grosse helle Geschäftsräume vis-à-vis dem Kaufhaus

Wasch-Stoffe

1 Posten **Musseline imit.** 18 Pf.
 moderne Bordüren 25. Meter

1 Posten **Woll-Musseline** 68 Pf.
 ca. 75-80 cm breit neue mod. Muster Meter

1 Posten **Wasch-Voile** 98 Pf.
 ca. 110 cm br. in neuen mod. Farb., ausserd. bill. Nr. Sonstiger Ladenpreis weit höher!

In allen Abteilungen Reste u. Restabschnitte zu enorm billigen Preisen

Kein Laden Nur I. Etage
 Grosse helle Geschäftsräume vis-à-vis dem Kaufhaus

Samson & Co
 Mannheim, D. 11
 Prandauerstr. 11
 I. Etage

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1. Tel. 629.

Benommierte Großbrauerei
mit hervorragendem Bier, liefert und liefert Bierstufen und liefert das Bier zu günstigen Bedingungen. Näh. auf „Großbrauerei“ an Haasenstein & Vogler AG, Mannheim. Größte Vertriebsfähigkeit angelehrt. 8837

Berufswechsel.
Von groß. eingeführter Firma (H.-G.) werden nicht u. H. B. redigiert. Deren zum Besten der Privatindustrie gef. Der Böden eignet sich auch für intelligent. Arbeiter, Handwerker, Beamte, Kaufleute u., welche ihren Beruf ändern und sich eine gute Lebensstellung bei gut. Bezahlung verdienen wollen. Alles nähere unter Z. 538 an Haasenstein & Vogler AG, Mannheim. 8838

Buchhalter
Gehaltsanfr. W. 160 pro Monat. Offert. u. H. 508 an Haasenstein & Vogler AG, Mannheim.

Mannheim P. 4, 6
RUDOLPH MOSSÉ
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen
Lüdtiger
Maschinenhändler
der selbständig arbeiten kann in dauernde Stellung bei sehr gutem Lohn gesucht. Off. unt. P. 62, J. 7559 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12440

Perfekte Stenotypistin
zum möglichst baldigen Eintritt von großer Eleganz. Näheres unter Z. 7559 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12440

Perfekte Stenotypistin
zum möglichst baldigen Eintritt von großer Eleganz. Näheres unter Z. 7559 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12440

Stellen finden
Wer 1. Juni wird ein angehender
Commis
für Bier u. Weinhandlung gesucht, nur solche werden berücksichtigt, die Stenographie u. Raschschreiben, fäh. sind. Off. u. H. 508 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 12440

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim P. 2, 1.
Telephon 22.

Sachmann
empfehlen sich zum Nachschaffe v. Versicherungen aller Art, Lebensversicherungen event. in Verbindung mit Darlehen. Gebahren welcher Art werden nicht erhoben. Vertreter gesucht. Offerten unter V. 3291 an D. Frenz, Mannheim.

Heirat.
Frau, 30 J., evang. Pfäferin, 8000 Mk. Vermögen u. Ausbeutung, wünscht Heirat mit Herrn an d. Bahn, Post od. Verkehr durch Bureau Richter, Ludwigsbad, Darmstadt, 80, 2. St. 70740

Verloren
Goldene Damenuhr
jedent. am Schloß, Dienstag abend. Wiederbr. erh. Belohnung. 18277
L. 13, 29, 4. St. d.

Brosche
von Bahnhöfen bis Reichsde Sammlungen verloren. Abzugeben u. Belohnung nachmittags bei Courab. Friedrichstraße 2a. 60738

Ehering
am dem Pindenhof. Abzugeben mit guter Belohnung. Meerfeldstr. 63, 2. St. 21203

Ankauf
Hülse gebrauchte
Damenvräder
sucht. Off. u. 18271 a. d. Exp.

Zu verkaufen
Fast noch neues
Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf in billig abzugeben. 70739
Kunzstraße 84, II. links.
Unter feinerhender

Bücherschrank
nußb. Türenraum 150 X 66 X 45 cm mit Treter abzugeben. 70739
Schiffers, Alsbachstr. 18
Telephon 4225.

Kindergarten
(Stollgerwagen) abzugeben. Max Josephstr. 15, III. r. 70734

Saloneinrichtung
(Sofa 4 Punkte) billig abzugeben. Ludwigsbad, 63, 1. Treppe links. 70737

Stellen finden
Werkmeister
für eine kleine Armatur-Druckerei u. Schlosserei gef., der mit dem Arbeiterwesen vollkommen vertraut ist u. m. modernen Maschinen rationell zu arbeiten versteht. Nur anstandslos künftige Kraft findet bei gutem Gehalt Berücksichtigung. Off. unter Angabe des Alters und Wohnortes an d. H. 508 an die Exp. d. Blattes. 8910

Goldgrube
Selbständ. Größte findet Krebseimer Herr oder Dame als
Hilfsarbeiter
einer Verkaufsstelle. Verdienst bis 20773
8000 Mk. pro Jahr
evtl. mehr
Strenge reelle Fama, post. u. Hebr. gleich, ob in Stadt od. Land wohnt. Kenntnis, Kap. u. Läden nicht erforderlich. Auf od. Ausg. d. Beruf als Nebenberuf zu betreiben. Ref. v. Nachnahme p. 2-3 Stb. wähl. Prop. an. u. teat. u. Off. u. P. 326 an Jannschendorf Dresden

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. „Rizzo“ Garfumerie Pfälzer Str.

Stellen suchen
Techniker
(Cond. Bauing.) für mach. u. bauw. u. elektrotechn. Arbeiten sucht Stelle. Gg. Jäns, Ludwigsbad, Ludwigsbad, 61.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. „Rizzo“ Garfumerie Pfälzer Str.

Extra-Preise.

Seidenstoffe

Eolienne — Seiden-Voile — Seiden-Foulard
Seiden-Cachemire — Rohseide

Neueste Model 23778

Taffet und Paillet changeant
per Meter 115 145 185 295 und höher

Geschw. Alsberg.

Trinkeier
des Bad. Bauernvereins, eingetragen. Schutzmarke, tägl. garant. frisch ein-treffend, freie Zustellung. Tagespreis 9 Pfennig. 21203
Schwarzwaldhaus, E 2, 4/5.

Kinder-Milchzucker

garant. chem. rein, bestes Fabrikat
per Packet à 1 Pfund Mk. 1.—; bei mehr billiger.

Sämtliche Bedarfsartikel für Wöchnerinnen
billigst in der Hofdrogerie
Ludwig & Schütthelm • O 4, 3
Telephon 252 und 4970
und Filiale: Friedrichsplatz 19; Telephon 4968.

Ungeziefer jeder Art,
wie Wanzen, Molten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh.: **Franz Münch D 5, 13,** Teleph. 4203,
Größe und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Haushalterin
Bitte mit Kindern sucht auf sofort in allen Teilen der Haus- u. Haushalt. nur solche die kinderliebend und ohne Anhang sind. Off. unt. Nr. 18279 an die Exp. 18215 B 5, 16.

Erste kaufmännische Kraft
höchsten Anforderungen genügend, mit reichem Wissen, weitgehende Sprachkenntnisse, funktionstüchtig, sucht Stellung in Mannheim oder Umgebung. Angebote erbeten u. Nr. 18175 an die Exp. 18215 B 5, 16.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. „Rizzo“ Garfumerie Pfälzer Str.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. „Rizzo“ Garfumerie Pfälzer Str.

Jugeneur
Sucht 1-2 gut möbl. Zimmer, wenn möglich mit sep. Eingang in der Oberstadt. Offerten erbeten unter Nr. 18147 an die Expedition d. Blattes.
Sauber möbliert. Zimmer groß, mit Schreibtisch od. Badbenutzung gef. Off. m. Preis unter Nr. 18248 an die Expedition.
Mittlere Dame sucht in gut. rituellem Hause 1. od. 11. St. ganz gute Pension mit Anschlag. Offert. unt. Nr. 18204 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaften
Wirtschaft, mit geeignet. Maßstabgeräten, auf Off. u. G. Granite, Bad-, Parkstraße 41. 69770
Von Karlsruher Großbrauerei werden für gute-tuende Wirtschaft in Ludwigsbad sofort tücht. funktionstüchtige
Wirtschafter gesucht.
Offerten unt. Nr. 70734 an die Expedition d. Bl.

Bureau
2 oder ev. mehrere schöne helle Zimmer als
Bureau
zu vermieten. 26701
Gedr. Schwabenland
G 7, 28.
Red. Büro, 2 Zimmer, auf 1. Aug. zu verm. 26700
Näh. Jungbühlstr. 11, v.
Schöne
3 Zimmer-Bureau
(Gans-Haus) p. 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 26643
Näheres daselbst
Zimmer 62.

Bureau
2 oder ev. mehrere schöne helle Zimmer als
Bureau
zu vermieten. 26701
Gedr. Schwabenland
G 7, 28.
Red. Büro, 2 Zimmer, auf 1. Aug. zu verm. 26700
Näh. Jungbühlstr. 11, v.
Schöne
3 Zimmer-Bureau
(Gans-Haus) p. 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 26643
Näheres daselbst
Zimmer 62.

Bureau
2 oder ev. mehrere schöne helle Zimmer als
Bureau
zu vermieten. 26701
Gedr. Schwabenland
G 7, 28.
Red. Büro, 2 Zimmer, auf 1. Aug. zu verm. 26700
Näh. Jungbühlstr. 11, v.
Schöne
3 Zimmer-Bureau
(Gans-Haus) p. 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 26643
Näheres daselbst
Zimmer 62.

Werkstätte
C 1, 14.
2 große helle
Werkstätten
evtl. mit Wohnung sofort zu vermieten. 26573
Carl F. Krieger Jr.
Ruppertsstr. 18, Tel. 4180.
ca. 75 qm Raum (elekt. Anschlag) m. od. ohne 3 Zimmerwohn., auch als Lager p. 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. d. 25000

Keller
Schöner, geräumiger
Keller
ca. 125 qm, hell, für Lager- oder zu vermieten.
Gedr. Schwabenland
G 7, 28. 26700

Läden
Keplerstraße 13b
Wädelerei mit Laden und Wohnn. p. 1. Juli zu verm. Näh. Paulstr. 8b, 2. St. 26201
Meerfeldstr. 33
Belle Geschäftslage des Pindenhofs, 1 oder 2 mod. Läden nach Umbau zu verm. 18071

Läden
Keplerstraße 13b
Wädelerei mit Laden und Wohnn. p. 1. Juli zu verm. Näh. Paulstr. 8b, 2. St. 26201
Meerfeldstr. 33
Belle Geschäftslage des Pindenhofs, 1 oder 2 mod. Läden nach Umbau zu verm. 18071

Läden
Keplerstraße 13b
Wädelerei mit Laden und Wohnn. p. 1. Juli zu verm. Näh. Paulstr. 8b, 2. St. 26201
Meerfeldstr. 33
Belle Geschäftslage des Pindenhofs, 1 oder 2 mod. Läden nach Umbau zu verm. 18071

Läden
Keplerstraße 13b
Wädelerei mit Laden und Wohnn. p. 1. Juli zu verm. Näh. Paulstr. 8b, 2. St. 26201
Meerfeldstr. 33
Belle Geschäftslage des Pindenhofs, 1 oder 2 mod. Läden nach Umbau zu verm. 18071

Mietgesuche
Necher. Geschäftsm. i. v. l. v. l. möbliertes Zimmer mit Badbenutzung. Offert. unt. Nr. 18240 a. d. Exp.

Magazine
D 6, 7/8 mittelgroß. Magazin in Bureau zu vermieten. Näheres 26770
2. St. Tel. 823

Magazine
D 6, 7/8 mittelgroß. Magazin in Bureau zu vermieten. Näheres 26770
2. St. Tel. 823

Wohnungen
Für Mieter
und Vermieter
prompte Vermittlung von Wohnungen, Läden, Magazinen, Büros etc. durch
Paul Loeb
P 3, 14, Planken
Telephon 7171.
68740

B 2, 15 pari. 6 Zim. mit
Zubehör als
Bureau od. Wohnung zu vermieten. 17845

B 6, 22 a
FrdL 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 26701
Näh. daselbst bei Kliff.

C 1, 14
5-6 Zimmer-Wohnung mit
Zubeh. neu herger. u. v. Carl F. Krieger Jr.
Ruppertsstr. 18, Tel. 4180

C 2, 3 a 2 St. Seitenbau,
1 Zimmer und Küche an
1-2 Personen zu v. 17999

C 3, 12/14
5 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. 2 Trepp. b. 1867271

C 8, 20 3 Zim., Küche im
Seitenbau zu verm. 26721
Räheres 2. St. d.

D 6, 13 1 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 17962
Näheres daselbst
Zimmer 62.

F 7, 18, 2 Trepp.
Schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und Jub. in ruhiger Straße zu vermieten. Näheres 2. Trepp.

G 2, 13
Seitenbau, 2 Zimmer mit
Küche zu verm. 26742
Im Hause G 5, 7, 2. St.
1 Zim. Küche u. Badst. nebst Badeneinricht. bis 1. Juli zu verm. In ertrag. B 6, 6. 17714

H 1, 12
4. St. d. 3 Zim. u. Küche
u. 1. Juni l. 3. bez. zu verm. Näheres Fischenbaurstraße.

H 1, 12
4. St. d. 3 Zim. u. Küche
u. 1. Juni l. 3. bez. zu verm. Näheres Fischenbaurstraße.

H 6, 12
Seitenbau, 2 Zimmer und
Küche sofort zu vermieten. Näh. in S 3, 14. 26726

J 4, 5/6
(Vlnbe) 2. St. 2 Zimmer
u. Küche p. 1. Juni u. v. Näh. Fischenbaurstraße
26717

K 1, 14, ohne vis-a-vis,
bodenterr. 3 Zimmer
und Zubehör bis 1. Juni zu verm. Näh. 1. St. 18065

L 14, 11 (Kaiser-Ring)
Herrschaftliche Wohnung,
Beste Etage, großer Balkon, bevorzugte Lage zu 2700 Mk. zu vermieten. In ertrag. Zapfenstr. D 3, 19 oder den Agenten. 26804

L 15 No. 13
Kaiserring
Parterre-Wohnung, 5 Zim., Bad etc. mit Vorgarten per 1. Juli zu vermieten. In ertrag. 4. St. 26734

M 2, 15a u. b 2. bezw. schöne 6 Zimmerwohnung, auch für Bureau od. Geschäft geeignet sofort oder später zu vermieten. Näh. M 2, 15b IV 25854

N 3, 1. 2. Stock.
Erdgeschoss, 7 Zim., Bad, Garderobe, sofort oder sp. preiswert zu verm. 26755

O 4, 12 2. St. 5 Zimmer
zu vermieten. 18057
Bureau od. Wohnung zu vermieten. 17845

O 6, 3 7 Zimmer-Gebäude, erste Etage, in frequenter Lage der Heibelbergerstr., für Par. oder Geschäftswende zum 1. April zu verm. Näh. O 6, 3, K. Laden. 26970

P 5, 13a, sehr schöne 4 Zim.-Wohnung, Bad etc. per 1. Juli zu verm. 17901

Q 2, 23 Schöne 4-5 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 26781

Q 3, 16 4. St. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Balkon zu vermieten. Näh. Q 3, 15 4. St. I. 26715

S 6, 18 parterre links 5 Zimmer mit Bad zu vermieten. 26715

S 6, 37
3 Zimmer, Küche u. (Mansarde) zu verm. 26629

T 5, 4 3. St. 3 schöne u. fl. Zim. u. Küche an H. Familie zu verm. In ertrag. 2. St. 8bb. 26900

T 6, 19 elegant ausgestattete 3 Zimmer-Wohnung nach dem Friedriehsring u. Vulkan, elektr. Licht, eine Tre. hoch zu verm. 17999

T 6, 14 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. St. 18100

U 1, 7 4 Zimmer u. Küche zu verm. 26746

U 4, 29 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres part. 19049

Ring U 5, 16
neu herger. 5 Zim.-Wohnung, Zubeh. preisw. sof. u. sp. zu verm. 26705

Akademiestr. 5
Nähe Luisenring Schöne ger. 5 Zimmer. Küche, Bad, etc. m. Bad. per 1. Juli 1912 zu verm. Näh. p. 26745

Beethovenstraße 7
3. St. u. ist eine große 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, m. reichl. Zubeh. per 1. Juli preisw. zu verm. Näheres daselbst. 26660

Otto Beckstraße 4
Eckhaus, 18 u. 5 Zimmerwohnung mit Mädchen-u. Fremdenzimmer wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten. 26885
Näh. von der Rahmer, parterre.

Beilstraße 6 3 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu vermieten. 18151

Waldstr. 6 bei der Fischenbaur 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. bis Juli zu verm. Näheres parter. 26748

Süßgr. 20, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 18028
Näh. Thoräckerstr. 9, 2. St.

Eigenheim - Baugesellschaft für Deutschland m. b. H.

O 7, 21 Mannheim gegenüber dem Saalbau Tel. 7089

Neu-Ostheim. 5 Zimmerhaus mit Bad, Waschküche, Veranda und sonstigem Zubehör incl. Gartenland in gediegener, solider Ausführung unter garantiertem Anschluss jeder Nachforderung von Mk. 18 500 an.

Bad Dürkheim. Das gleiche Haus in unserer Villen-Kolonie von Mk. 14 000 an.

Oggersheim. Das gleiche Haus in unserer Gartenstadt-Kolonie von Mk. 12 000 an.

Das Finanzieren geschieht durch uns. — Mässige Anzahlung, schüsselfertige Lieferung. — Wir beschaffen die L. Hypothek und lassen den Rest auf Wunsch mit oder ohne Anzeigung als II. Hypothek stehen.

Ferner empfehlen wir uns zum Erbauen von herrschaftlichen Villen in allen Lagen.

E.B.G. 12467

Diese Woche **Ausnahme-Preise** in **Knaben- und Mädchen-Bekleidung**

Für Knaben

Für Mädchen

1 Posten **Anzüge** Facon „Prinz Heinrich“ oder Blusenform, blau-weiß gestreift Grösse 1, mit kleiner Steigerung **3 50** Mk.

1 Posten **Anzüge** Blusenfacon, geschlossen, dunkelblau kariert ab Grösse 1 mit kleiner Steigerung **4 25** Mk.

1 Posten **Anzüge** „Facon Norfolk“ fein □ grau oder blau-weiß Satin „Prinz Heinrich“ ab Grösse 1 mit kleiner Steigerung **4 50** Mk.

1 Posten **Anzüge** Blusenform, hellgrau gestreift geschlossene Facon ab Grösse 1 mit kleiner Steigerung **5 75** Mk.

1 Posten **Kieler Knabenblusen** blau-weiß gestreift, Grösse 7-10 **3 75** Grösse 3-5 **2 75** Mk.

1 Posten **Blau Wasch- und Cheviot-Knabenhosen** 2,25, 1,75, 1,25, **90** Pl.

Enorm preiswert!
Knaben-Waschblusen 3,50, 2,75, 1,75, 1,25 bis **75** Pl.

1 Posten **Kleidchen** blau-weiß gepunkt, Kretonne mit bunter Garnitur, und weiss gepunkt, baumw. Mousseline, mit hellblau oder dunkelblau Garnitur, jedes Kleid 60-85 cm **3 95** Mk.

1 Posten **Kleidchen** imit. Mousseline, marine-weiß gepunkt rote Kragen, Manschetten und Gürtelgarnitur 80 bis 110 cm **4 50** Mk.

1 Posten **Kleidchen** blaugrau Zephyr mit hübscher blauer Garnitur . . . 80-100 cm **4 95** Mk.

1 Posten **Kleidchen** maccofarbiger Zephyr mit roter Garnitur 80-110 cm **5 50** Mk.

1 Posten **Kleidchen** blau-weiß Köperatin, mit neuem Matrosenkragen und Aermel-Aufschlägen 80-110 cm **7 50** Mk.

Elegante **Volle-Stickerel- und Mousseline-Kleidchen** hervorragend billig!

Extra-Ausnahme!
1 Posten **blau Cheviot-Faltenröcke** mit Leibchen 64-100 cm **4 50** 58-70 cm **3 95**
1 Posten **Wasch-Kleidchen** reizend garniert, bis 85 cm jedes Kleidchen **1 85**

SCHMOLLER



Vermischtes

Welsch-Buchhalter gibt ausführt, praktisch, Kassa über Bilanz-Rechnen. Göttinger, 1897. 12 Bände. Preis 12 Mk. 1897. 12 Bände. Preis 12 Mk.

Adoption. Angehörige, alleinst. Schw. sucht für monatl. Gehalt ein Kind in Pflege zu nehmen, bei unehelichem auch gegen einmalige Abfindung. Offerten an Frau Haupt-Rathgeberin, Postfach 11, Bad Dürkheim. 1897

Den Brief welcher auf Wagner lautet u. seinen Ideen zwischen 6-7 Uhr in Große Meißelstraße verlesen, genügen ist, bittet man gegen Bezahlung bei Wagner, Amerikanerstraße 15, 3. St. abzugeben. 70721

Heirat Suche für meine Schw. Mld. mit 16. Jahr, 1897. 12 Bände. Preis 12 Mk. 1897. 12 Bände. Preis 12 Mk.

Heirat. Militärbeam. Offiziersrang in Uniform, 33 J., mit schönem Einkommen, wünscht Heirat mit werthgender Dame (braucht nicht in das zu sein). Offerten an Frau Haupt-Rathgeberin, Postfach 11, Bad Dürkheim. 1897

elektrisch. Musikwerk

Juwelen-Arbeiten jed. Art. sol., schön u. bill. Juwellerwerkstätte Apel O 7, 15 (Laden), Heidelbergstr. Ansb., Tausch, Verkauf. Tel. 5544.

Unterricht Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schulaufgaben finden Schüler deren Besorgung gefordert bei erf. abg. gebild. Lehrer. Adr. bitte unt. Nr. 18270 a. b. Exped.

Stellen finden Lichtig. Friseurgehilfe zur längeren Nachhilfe sol. gesucht. 1897. 12 Bände. Preis 12 Mk.

Lichtige Expedient für Babn-, Schiff- und Sammeladungs-Zettel mit Karill- und Spram-Techniken. I. Expeditions-gesells. zu halbigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. erb. unt. Nr. 70600 an die Exp. d. Bl.

Rosengarten **Musikfest** Nibelungensaal
Mahler-Gedenkfeier
Donnerstag, den 9. Mai, abends 8 Uhr
Oeffentliche Generalprobe zur VIII. Symphonie
Musikalische Leitung: Hofkapellmeister Arthur Bodanzky.
Eintrittskarten à Mk. 2.— bei K. F. Heckel und an der Abendkasse.
Abonnemente zu den Festkonzerten Freitag, 10. und Samstag, 11. Mai zu Mk. 25.—, 16.— bei K. F. Heckel und an der Abendkasse.
Steplätze: Mk. 1.50 pro Abend bei Heckel und Pfäffer und, sofern noch verfügbar, an der Abendkasse.

20 Mk. täglich verdienen. Herren, Damen spielend durch Vertiefung neuer, leichtl. Geom. Umf. jedermann kann und kann. Geom. Vert. in W. 20, Kernerstr. 2.

Techniker mit mehrjähriger Bureau-praxis zur Anfertigung von Verhältniss- und Preiszeichnungen nach Angaben und Vorlagen. Angebote mit Zeugnisabschr., Referenzen und Schalltafel. erb. u. Nr. 10722 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen p. sofort für dauernde Beschäftigung tüchtige **Automaten-Dreher.** Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M., Höchststr. 46-51.

Tüchtige Spengler sofort gesucht. 70600 Mitteldeutsche-Schülerbörse Teves & Braun Frankfurt a. M., Lahnstr. 33. Braves Holz, Wälden am 16. Mai gel. 18207 Langstraße 20, 2. Stod.

Wichtige tüchtige Acetylschweisser bei hohem Verdienst von Abendeffektivem Sättigungsver sofort gesucht. Offerten unter Nr. 70601 an die Expedition d. Bl.

Verkäufer für Trinkhalle gesucht. An beiden T 6, 37

Autogen-Schweifer sofort gesucht. 18277 Robert Wolf, Andwigsstr. 61.

Oberflüchler Hausbauge per sofort gesucht. 70714 Café Hindler, O. S. D.

Ausläufer junger Mann im Alter von 18-22 J. gesucht. M 1, 1. 77000

Tüchtige Koch- u. Hausw. bestimmen sol. gesucht. Gef. W. 4, 18, 18275

30. Mädchen für Bureauarbeiten (Schreibmaschine) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 70702 an die Exp. d. Bl.

Lichtig. Mädchen für Küche und Handarbeit sofort gesucht. 70721 Ruppertsstr. 11, 2. St. r.

Monatmädchen l. h. gan. Tag u. ab. gel. Frau Wilhelm Kupfer 8 0, 16.

Lehrlings-Gesuche Freilehrling (sch. Fried. Grund, Riedelstr. 19. nur taugl. Büro wird per Herdt

Lehrling mit einj.-freim. Zeugnis gesucht. Offert. unt. 70720 an die Exp. d. Bl.

Abels 100, 100, 100, 100, 200, 240-4

Safas Verlangen Steinamer. Hiffate-Praktik-qualitätsproben! M 1, 7 a Markt.